



„Markt der Möglichkeiten“ im NFV-Ehrenamt 2017



Gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport



Volkswagen
pro Ehrenamt



„Markt der Möglichkeiten“
im NFV-Ehrenamt



ECHTE SPORTSFREUNDE.



Die Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle für Sportvereine.

Stärken jede Mannschaft: der Transporter und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreichen Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter, den Caddy, den Amarok und den Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Nutzfahrzeuge

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Grußwort Günter Distelrath NFV-Präsident



Liebe Fußballfamilie,
ich habe in der Vergangenheit schon häufiger betont, dass mir die Stärkung des Ehrenamts ein ganz besonderes Anliegen meiner Präsidenschaft ist. Der „Markt der Möglichkeiten“ in Wolfsburg ist vor diesem Hintergrund eine Veranstaltung, die ich besonders schätze. Warum? Sie bildet genau das ab, worum es beim freiwilligen Engagement geht: um die richtige Mischung aus Wertschätzung und Weiterbildung.

Beim „Markt der Möglichkeiten“ erhält das Ehrenamt in Fußball-Niedersachsen eine tolle Bühne, auf der einerseits ihr Wirken wertgeschätzt wird, den Akteuren gleichzeitig aber auch wertvolle Inspiration für die Zukunft bietet. Genau dieser „Spagat“ ist das Erfolgsrezept der Veranstaltung, die wir als Niedersächsischer Fußballverband (NFV) schon seit 2013 zusammen mit der Initiative „Volkswagen pro Ehrenamt“ ausrichten.

Mein ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle der Volkswagen AG, welche uns beim „Markt der Möglichkeiten“ so bedeutend unterstützt. Bedanken möchte ich mich auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen sowie unserer Kreise, Bezirke und auf Verbandsebene, die mit ihrem Wirken überhaupt erst den Grundstein für die Ideenbörse des Ehrenamts legen.

Wie vielfältig die Bandbreite der beim „Markt der Möglichkeiten“ vorgestellten Projekte ist, beweist dieses Heft einmal mehr mit Nachdruck. Vorgestellt werden sowohl rein fußballerische als auch sportpolitische Vorhaben. So ist es der Freien Turnerschaft Braunschweig als Amateurverein etwa gelungen, eine professionelle Torwart-Ausbildung in seinen Trainingsstrukturen zu verankern. Der FSV Westerstede hat mit viel ehrenamtlichem Fleiß und Geschick einen Kunstrasenplatz erschaffen. Und der VfL Bückeburg hat in seinem Verein eine erfolgreiche Freizeitliga eingeführt. Es sind Projekte wie diese, die eindrucksvoll zeigen, dass das Ehrenamt lebt und Zukunft hat.

Damit das aber auch so bleibt, müssen wir das Ehrenamt nachhaltig stärken. Das beginnt bereits damit, dass wir auch uns selbst immer wieder vor Augen führen, dass freiwilliges Engagement nichts weniger als das stabilisierende Grundgerüst des Amateurfußballs ist. Es ist deshalb unsere Pflicht, es zu pflegen, zu fördern und fit für die Zukunft zu machen.

Als Verband müssen wir darüber hinaus weiter unerlässlich daran arbeiten, dass die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement im Sport verbessert werden. Ein wichtiges Ziel ist beispielsweise die Verringerung der Bürokratisierung und eine weitere Vereinfachung der Anforderungen im Bereich des Steuer- und Abgabenrechts.

In diesem Sinne: Lassen Sie uns die ehrenamtlichen Tätigkeiten mit wichtigen Veranstaltungen wie dem „Markt der Möglichkeiten“ noch stärker ins Bewusstsein der Allgemeinheit rücken.

Günter Distelrath,
Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Inhalt

	Seite		Seite
Vorwort Günter Distelrath	3	NFV-Kreis Leer	37
		Best Practice: Vereinsheimbau im TV Bunde e.V.“	
Vorwort Ralf Thomas	5	NFV	40
		„Fünf Jahre Markt der Möglichkeiten 2013-2017“	
Vorwort Jan Baßler	6	NFV-Kreis Leer	46
		Best Practice: Bau eines Verkaufstandes am Sportplatz“	
Vorwort Hermann Wilkens	7	NFV-Kreis Nienburg	49
		Best Practice: „Tag der Legenden 2016“ im Verein“	
Kriterienkatalog	8	NFV-Kreis Nienburg	51
NFV-Kreis Ammerland	9	Best Practice: „...wo gebolzt wird, wird nicht geballert!“	
„Kunstrasenbau vom FSV Westerstede auf dem Hössensportgelände“		NFV-Kreis Nienburg	53
NFV-Kreis Aurich	12	„Neubau eines Funktionsgebäudes im SV Hoverhagen“	
Dat groot Sammelfever bit SV Grootfehn		NFV-Kreis Northeim-Einbeck	56
NFV-Kreis Bentheim	14	„Die „Respektkarte“ für (mehr) Fairness gegenüber Schiedsrichtern, Zuschauer und Gegenspielern“	
„Bauergolf – eine Vereinsinitiative für die Region“		NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst	58
NFV-Kreis Braunschweig	17	Best Practice: Spielintelligenz durch „FUNino“ .. wir schaffen die Ersatzbank ab“	
„Aufbau einer professionellen Torwart-Ausbildung (TAP) unter Amateurbedingungen“		NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst	61
NFV-Kreis Diepholz	20	„Task Force FUTSAL Effektives Einführen und nach- haltiges Festigen vom Futsal-Spielbetrieb im Kreis“	
22. Neuenkirchener OPEN AIR (NOA)		NFV-Kreis Osnabrück-Stadt	64
NFV-Kreis Emsland	22	Best Practice: Soziale Verantwortung in der Vereinsarbeit mit Flüchtlingen	
„An(Ge-)kommen“ Integration und Prävention mit und für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		NFV-Kreis Schaumburg	66
NFV-Kreis Göttingen	25	Best Practice: „Freizeitliga“ Fußball für jedermann: Spaß am Fußball (ein Förderprojekt der Egidius-Braun-Stiftung /DFB)“	
„Best Practice: Ich werde NFV-Junior Coachin“		NFV-Kreis Verden	69
NFV-Kreis Hameln-Pyrmont	27	Best Practice: Erfahrungen(Ideen) mit der Spielform „4 gegen 4“ ohne Leistungsdruck	
„Best Practice: Traditionelles TBH Trainingscamp geht in die achte Runde“		NFV-Kreis Wesermarsch	72
NFV-Kreis Hameln Pyrmont	29	„Hallen-Winter Cup-Serie – Vereinsreise mit Jugendlichen nach Barcelona (Spanien)“	
Konzept 2020 – Jugend Sparte Fußball		Impressionen	76
NFV-Kreis Harburg	32	Impressum	77
„Ausbildungsprojekt gemeinsam mit allen Seevetaler Flüchtlingsinitiativen unter dem Dach des 1.FC Seevetal e.V.“			
NFV-Kreis Heidekreis	34		
100 Jahre Germania Walsrode Ein Traditionsverein feiert Geburtstag			

Vorwort

Ralf Thomas

Leiter Volkswagen pro Ehrenamt

Liebe Fußballfreunde,
Liebe ehrenamtlich und fußballbegeisterte Engagierte,

ich freue mich, sie auch in diesem Jahr in den Räumlichkeiten der Volkswagen AG zum Markt der Möglichkeiten begrüßen zu dürfen.

Die Förderung des Sports ist für die Volkswagen AG Ausdruck ihrer gesellschaftlichen Teilhabe und Verantwortung. Kein Wunder, vermittelt der Sport doch wichtige Werte wie Respekt, Fairness, Teamgeist oder Leistungsbereitschaft, hinter denen das Unternehmen steht und die auch für die tägliche Arbeit aller Mitarbeiter von hoher Bedeutung sind.

Wir haben in den vergangenen Jahren bereits erfolgreiche Veranstaltungen dieser Art durchgeführt. Daher war es uns wichtig, auch in diesem Jahr ehrenamtlichen Vereinsvertretern eine Informationsplattform wie diese zu bieten. Zugegeben: Ohne den Input der ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter würde es heute den Markt der Möglichkeiten gar nicht geben, denn sie sind es, die letztendlich dieses Projekt mit Leben füllen.

Der Projektmarkt bietet in dieser Form und der ungezwungenen Umgebung, Vereinsrepräsentanten die einmalige Gelegenheit eines kommunikativen Austausches untereinander und die Chance einer erfolgreichen Umsetzung und Initiierung von Einzelprojekten in allen Vereinen.

Nötig ist dies allemal, da viele unserer Sportvereine vor großen Herausforderungen stehen. Bei der Auswahl der Projekte wurde daher Wert darauf gelegt, dass die Präsentationen einen echten Mehrwert oder neue Ansätze mit herausragender Bedeutung für die Gewinnung von Ehrenamtlichen, Mitgliedern, Mannschaften oder der Infrastruktur für den Fußball sein können.

Ich lade sie hiermit ein, mich auf interessante Vorträge, lebhaftige Diskussionen, sowie die Marktplatzatmosphäre als Informationsplattform zu begleiten und freue mich auf die Zusammenarbeit zukünftiger, gemeinsamer Veranstaltungen.

Besonders danke ich dem Niedersächsischen Fußballverband, dem VfL Wolfsburg und allen beteiligten Akteuren für das entgegengebrachte Vertrauen und ihrem unermüdlichen Einsatz bei der Aus- und Mitgestaltung des Projektmarktes.

Mit sportlichen Grüßen

Ralf Thomas
Leiter Volkswagen pro Ehrenamt



Vorwort Jan Baßler

Stellvertretender Direktor des NFV

Liebe Fußballfreundinnen,
liebe Fußballfreunde,

die gesellschaftliche und soziale Bedeutung des Fußballs ist in den vergangenen Jahren immer stärker geworden. Das für mich Bemerkenswerte an dieser Entwicklung ist, dass sich unsere Vereine dieser mit unverändert großem Einsatz stellen. Sie begreifen sie als Herausforderung, junge Menschen für unseren Sport zu begeistern.

Bei der Bewältigung dieser Aufgabe dient der „Markt der Möglichkeiten“ in Wolfsburg unseren Vereinen, Kreisen und Bezirken als wichtige Ideenbörse. Sie inspiriert, motiviert und sensibilisiert die Akteure gleichermaßen. Den Protagonisten gelingt es dabei, themenübergreifend immer wieder neue Impulse zu setzen. Die Veranstaltung bildet seit ihrem Auftakt im Jahr 2013 eine Vielfalt ehrenamtlichen Engagements ab, auf die Fußball-Niedersachsen stolz sein darf.

Ermöglicht wird der „Markt der Möglichkeiten“ auch durch die hervorzuhebende Unterstützung von Volkswagen und „Volkswagen pro Ehrenamt“. Sie versetzen uns in die Lage, den Aktionstag in einem tollen Rahmen veranstalten zu können. Die Kulisse auf dem VW-Gelände sowie der spätere Besuch eines Bundesliga-Heimspiels des VfL Wolfsburg verleihen der Veranstaltung eine besondere Bedeutung und würdigen die Arbeit unserer ehrenamtlichen Akteure angemessen. Dafür sind wir allen Beteiligten dankbar.

Als Niedersächsischer Fußballverband (NFV) sind wir dem Ehrenamt in besonderem Maße verpflichtet. Wir müssen Rahmenbedingungen bereitstellen, die dem verdienstvollen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gerecht werden. Im Kern geht es darum, die Last von den Schultern Einzelner zu nehmen und sie stärker auf die Gemeinschaft zu übertragen. Die Gewinnung neuer, qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelingt aber nur, wenn dem Ehrenamt auf Dauer zeitgemäße Angebote bereitgestellt werden. Der „Markt der Möglichkeiten“ ist ein lobenswertes Beispiel dafür, wie so etwas aussehen kann.

Jan Baßler,
Stellvertretender Direktor des Niedersächsischen Fußballverbandes



Vorwort Hermann Wilkens

Landesehrenamtsbeauftragter des NFV

Verehrte Mitstreiter/innen im Ehrenamt,

die innere Triebfeder des diesjährigen „Marktes der Möglichkeiten“ ist wiederum die Präsentation von Best - Practice - Beispielen aus unseren niedersächsischen Fußballvereinen. Über 20 Projekte aus dem gesamten NFV - Gebiet sind dabei.

Unser Marktplatz bietet auch diesmal eine reiche Palette von interessanten und umsetzbaren Vereinsprojekten mit dem Anspruch auf Nachhaltigkeit.

Die auf den Stellwänden dargebotenen Aktivitäten, Projekte und Vorhaben, die der Vereinsentwicklung in finanzieller, materieller und ideeller Weise dienen, zeugen davon. Ideenreichtum, Innovationsfähigkeit und Wege der praktischen Umsetzbarkeit sind dabei die Module und Bausteine. „Volkswagen pro Ehrenamt“ und der VfL Wolfsburg als kongeniale Partner ermöglichen zusammen mit dem NFV bereits zum fünften Mal diese Plattform für die kreativen Projekte unserer Basis.

Die Kreativität ist vorhanden, die Nachhaltigkeit soll erreicht werden. Und dies geschieht über eine groß angelegte Kommunikation auf vielen Wegen, u.a. auch durch „ins Netz stellen“ aller heute zu sehenden Projekte auf der Homepage des NFV www.nfv.de. Die Vielfalt der ehrenamtlichen Arbeit kennenzulernen, ist wichtig für einen gemeinsamen Meinungsaustausch. Und diesen Anspruch erfüllt der „Markt der Möglichkeiten“ in geradezu idealer Weise.

Der NFV als Dienstleister für die Abwicklung des Spielbetriebes, der Qualifizierung der ehrenamtlichen Vereins- und Verbandsmitarbeiter, der Talent- und Nachwuchsförderung, der Vereins- und Rechtsberatung, der Kommunikation und Information kann nur den Rahmen für die vielfältigen Aktivitäten der über 2600 NFV - Vereine bieten. Die Umsetzung muss an der Basis geschehen. Dabei kommt der ehrenamtlichen Tätigkeit als dem Fundament des Amateurfußballs eine überragende Bedeutung zu. Sie ist lebens- ja überlebensnotwendig für das Funktionieren der Vereine. Allen diesjährigen Exponaten ist eines gemeinsam: sie zeugen von herausragendem ehrenamtlichen Engagement.

Und dafür gilt Danke zu sagen. Ein Dankeschön an die 20 Vereine und mehreren Kreisverantwortlichen, die den zum Teil weiten Weg nach Wolfsburg nicht gescheut haben, um ihre Vereinsidee hier zu platzieren und andere Vereine daran teilhaben zu lassen.

Danke an alle, die den „Markt der Möglichkeiten“ vorbereitet haben und heute durchführen.

Fußball in Niedersachsen - für mich Ehrensache!
Barsinghausen, den 13. Mai 2017

Herzliche Grüße
Hermann Wilkens
Landesehrenamtsbeauftragter des NFV



Kriterienkatalog

1. Verein/e als Qualifizierungs- und Kooperationspartner
 - Kooperationen mit Schulen/ Ganztagschulen oder Alternativen
 - Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kommune (Unterstützung bei kommunalen Ferienfreizeiten)
 - Angebot des Senior-Coachs (Hausaufgabenbetreuung der Fußballkids/Betreuung auf Turnieren)
 - Umsetzung E-Learning („ Lernen und Lehren mit digitalen Online- und Offline- Medien im Verband / Kreis“ -> Zielgruppe Vereinsvorstand
2. Kinder -/ Jugendarbeit im Verein
 - Umsetzungsbeispiele - Bindung von Jugendlichen nach der Schulausbildung an den Verein
 - Erhaltung des Mannschaftsspielbetriebs in den höheren C-, B- und A- Juniorenklassen
 - Mädchenfußballprojekte (Bildung neuer Mädchenmannschaften)
 - Integrations- und Inklusionsprojekte
3. Ideenpool zur Gewinnung von Kinder- und Jugendtrainer/innen
4. Ideenpool – Vereinsberatung
5. Beispielhafte Ideen zur Förderung von „Vereinbarkeit Beruf-Ehrenamt“
6. Vereinsmanagement und „Rund um die Finanzen im Verein“
 - Umsetzungsbeispiele - Erlangung von Fachwissen im Steuerrecht
 - Buchhaltungskennnisse für Kassenwart oder Schatzmeister der Vereine
 - Seminare bzw. Schulungen („Rund um das Passwesen“)
 - Kommunikationseffizienz im Vorstand
7. Öffentlichkeitsarbeit
 - Facebook/ Twitter/Social-Medien
 - Newsletter/ Homepage/ Stadionzeitungen
 - Marketing/ Merchandising
8. Sportstättenbau/-ausbau im Verein
 - Tribünen-/Vereinsheimbau oder Umbau- und Modernisierungsmassnahmen
 - Sportbegegnungszentrum (für Kinder/Jugendliche/Familien/ Senioren)
 - Nutzung/Nachhaltigkeit der 2010/11 gebauten DFB-Minispielfelder
 - Transparente Nutzungsmöglichkeiten von Vereinsanlagen mit Schule/Kommune
 - Bau eines Kunstrasenplatzes
9. Ideenpool zur Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern/ Mitglieder/innen im Verein
10. Verabschiedungs- und Anerkennungskultur im Verein/Kreis
11. Der „Beauftragte Ehrenamt“ (VEAB) im Verein als Multiplikator (Tätigkeitsbeispiele)
12. Gewinnung von jungen Schiedsrichtern/ Schiedsrichterinnen
13. Eigene Ideen

Dieser Kriterienkatalog soll keinesfalls abschließend sein. Vielmehr handelt sich um Orientierungsbeispiele. Die jeweiligen Kreise sind insofern in ihrer Entscheidung frei, als dass sie in besonderen Fällen gerne auch eigene Maßstäbe für vorbildliche ehrenamtliche Arbeit anlegen können, um ihre Meldung vorzunehmen.

Jan Baßler
Stellv. NFV-Direktor



Ausstellung
Projekt des FSV Westerstedde e.V.
NFV-Kreis Ammerland

Projektteilnehmer: Thomas Hauschulz
Jens Udo Buss
Kreishauptamtbeauftragter:
Klaus Linke

Kunstrasenbau vom FSV Westerstedde auf dem Hössensportgelände

Die Lage

Wie bei vielen anderen Fußballvereinen auch, litt beim FSV Westerstedde der Trainings- und Spielbetrieb unter den schlechten Witterungsverhältnissen während der Wintermonate.

Die Idee welche nun ins Auge gefasst wurde ist dabei aber keine Neue. Bereits 2011 kam der erste Vorschlag einen Kunstrasenplatz auf dem Hössensportgelände zu bauen.

Dieser sollte, auch bei schwierigen Witterungsverhältnissen, den sportlichen Betrieb gewährleisten. Neben dem FSV Westerstedde sollten zudem andere Vereine, sowie die ortsansässige Schule den Platz benutzen dürfen.



Vereinsgründung: 1952
Vereinsmitglieder: 489 (aktuell)
Weibliche Mitglieder: 115
Männliche Mitglieder: 374
Mannschaften:
• 5 Herrenmannschaften
• 1 Frauenmannschaft
• 10 Juniorenmannschaften
• 4 Juniorinnenmannschaften

Da ein Bau eines Kunstrasenplatzes für einen eher kleineren Verein, wie den FSV Westerstedde, finanziell nicht umsetzbar wäre, war man auf die Unterstützung der Stadt angewiesen, womit die Entscheidung für oder gegen einen Bau des Kunstrasens nicht allein beim Verein liegen kann.

Notwendigkeit eines Kunstrasenplatzes

Die Sportplätze der Stadtgemeinde sind in der Regel von November bis Anfang März aufgrund der Witterungsverhältnisse durchgehend gesperrt. Die Folge war:

- keine Punktspiele bzw. Trainingsmöglichkeiten für die Fußballvereine
- Unzufriedenheit der Fußballspieler
- Schulsport (z. B. Fußball AG des Gymnasiums) musste ebenfalls in die Sporthallen verlegt werden

Nutzer des Kunstrasenplatzes

1. FSV Westerstede e. V.
2. Übrige Fußballvereine der Stadt Westerstede
3. Schulen
4. Gastgruppen des Hössensportzentrums

Beratung mit der Stadt Westerstede

- 2007: Verwaltung soll beauftragt werden, die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten zu ermitteln (Sportausschuss)
- Beschlussvorschlag wird zurückgestellt
- 2011: Auftrag an die Verwaltung der Stadt Westerstede, Fördermöglichkeiten für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes zu prüfen.
- Ablehnung aufgrund angespannter Haushaltslage
- 2013: erneute Beratung im Sportausschuss der Stadt Westerstede
- Keine Möglichkeit das Vorhaben zu realisieren
- 2015: erneuter Versuch aufgrund guter Haushaltslage und Mitfinanzierung durch den FSV Westerstede e.V.
- Verwaltung wurde beauftragt ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten
- 2016: Beschluss das Vorhaben „Kunstrasenplatz“ zu verwirklichen (Anfang des Jahres)
- 2016: Antrag an den LSB und den Kreis Ammerland auf Förderung durch den FSV Westerstede e.V.

Lage- und Standortplan Kunstrasenplatz



Finanzierungsplan und Umsetzung

Kunstrasenplatz	534.250 €	1. Anteil FSV Westerstede:	140.000 €
Flutlichtanlage	57.300 €	2. Förderantrag Landessportbundes:	100.000 €
Planungskosten	<u>55.600 €</u>	3. Landkreis Ammerland:	65.000 €
		4. Stadt Westerstede:	<u>342.150 €</u>
Gesamt:	647.150 €	Gesamt:	647.150 €

Baubeginn: 05. April 2017 Fertigstellung: August 2017 (voraussichtlich)

Fertigstellung

Nach fünfmonatiger Bauzeit erfolgte am 20. August 2017 die offizielle Einweihung des Kunstrasenplatzes. Seine Bewährungsprobe bestand der neue Kunstrasenplatz mit Bravour. Obwohl es bereits vor dem ersten Anpfiff zwei Stunden lang wie aus Kübeln geregnet hatte, und der Himmel auch während der Premierenveranstaltung weiterhin seine Schleusen öffnete, war das neue Spielfeld bestens zu bespielen.

Nutzer

Der Kunstrasenplatz wird hauptsächlich durch den FSV Westerstede e.V. genutzt. Da aber seit Oktober 2017 die Rasenplätze der Stadt Westerstede witterungsbedingt nicht bespielbar sind, nutzen die anderen 5 Fußballvereine der Stadt Westerstede zur Durchführung ihrer Trainingseinheiten sowie für Vorbereitungsspiele den Kunstrasenplatz regelmäßig. Auch wird der Kunstrasenplatz vom Gymnasium Westerstede und von Lehrgangsguppen der Hössensportanlage in Anspruch genommen.

Tatsächliche Kosten

Nach der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes belaufen sich die Gesamtkosten auf insgesamt 630.000 €. Die Finanzierung teilt sich somit folgendermaßen auf:

1. Anteil FSV Westerstede:	140.000 €
2. Landessportbundes:	77.000 €
3. Landkreis Ammerland:	65.000 €
4. Stadt Westerstede:	<u>348.000 €</u>
Gesamt:	630.000 €



Quelle: Auszug vom Projekt des FSV Westerstede, Thomas Hauschulz
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Projekt des SV Großefehn e.V.
NFV-Kreis Aurich (jetzt Großkreis Ostfriesland)

Projektteilnehmer: Timo Trauernicht
Kreishenramtsbeauftragter: Alwin Harberts

„Dat groot Sammelfever bit SV Grootfehn“

SV Großefehn-Sammel-Sticker Tag am 08.10.2016

Richtig was los war anlässlich des „Kick-Off“ Termins für die SV Großefehn-Sticker auf dem Gelände des SV Großefehn. Fast 300 Mitglieder/innen, Spieler/innen, Fans und Unterstützer kamen ab 14:00 Uhr auf dem Sportgelände des SV Großefehn zusammen.

Der Tag....

Firma EDEKA hatte einen großen Pavillon aufgebaut, in dem es die Sticker zu kaufen gab. Zusätzlich verteilten die Mitarbeiter von EDEKA kostenlos Joghurt, Obst und Obstsalate. Die Eltern einiger Kids kümmerten sich um Kuchen, Waffeln, Kaffee und Würste. Glück hatten das Organisationsteam um Timo Trauernicht, Heiko Bopert und Michael Kortmann mit dem Wetter. Bereits kurz vor 14:00 Uhr bildeten sich vor dem EDEKA-Pavillon Schlangen, da die meisten den Startschuss der Aktion nicht abwarten konnten.



Nach einer kurzen Ansprache durch das Vorstandsmitglied Timo Trauernicht und einige Worte vom EDEKA Marktleiter Jens Pollmann ging es dann los. Die 1. Herren Spieler des SV Großefehn verteilten zu Beginn an die Kids und Jugendlichen 100 Gratis-Pakete mit Stickern. Anschließend wurde kräftig geklebt und getauscht. Der SV Großefehn und auch EDEKA zeigten sich mit der Resonanz sehr zufrieden.

Die gute Terminplanung war der Erfolgsgarant

Der Termin wurde ganz bewusst gewählt, da an diesem Tag bis auf die C-Jugend kein Jugendteam im Einsatz war. Die Jungs der C-Jugend kamen gut gelaunt vom Pokalspiel gegen die SG Timmel/Jheringsfehn/Stielkamp zurück. Sie hatten in der dritten Runde des Bezirkspokals souverän mit 3-0 in Timmel gewonnen. So fehlten lediglich die Kids und Eltern, die in den Herbstferien im Urlaub waren.

Aber auch diejenigen, die am Samstag nicht da waren, können ab Montag bei EDEKA in Großefehn die Stickerhefte und Sticker kaufen.



Abgerundet wurde der Nachmittag mit dem Bezirkligaspiel der 1. Herren des SV Großefehn gegen die SV SF Larrelt. Viele der Besucher des „Kick-Off“ Termins gingen anschließend noch zum Bezirkligaspiel auf den Platz eins rüber.



Quellen: Auszug aus dem Konzept vom SV Großefehn, Timo Trauernicht
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159

Ein toller Tag
und eine
gelungene
Veranstaltung
für alle Kids,
Jugendlichen,
Spieler/innen,
Mitglieder/innen
und Anhänger des
SV Großefehn!

(Resümee Vereinsvorstand)



Ausstellung
Projekt des TSV Georgsdorf e.V.
NFV-Kreis Grafschaft Bentheim

Projektteilnehmer: Marianne Roovers, Dinke Dijkgraaf
Kreishenramtsbeauftragte: Kristin Koel

Bauerngolf – eine Vereinsinitiative für die Region Zusammenhalt Jung und Alt fördern

1) Überlegungen und Entstehung zur Idee

Der TSV Georgsdorf liegt im Landkreis Grafschaft Bentheim an der niederländischen Grenze und ist mit seinen ca. 830 Mitgliedern eine fest verwurzelte Gemeinschaft in der 1300 Einwohner zählenden Gemeinde.

Bei Überlegungen, wie der Zusammenhalt der Mitglieder –insbesondere auch von Jung und Alt- innerhalb des Vereins gestärkt werden könnte, kam man auf die Idee, eine Bauerngolfanlage zu erstellen. Die Gemeinde stellte hierfür ein an den Dorfpark angrenzendes Areal zur Verfügung und die Erstellung der Anlage erfolgte ehrenamtlich durch Mitglieder des Vereins.



2) Nutzungskonzept

Die Bauerngolfanlage wird nicht nur von Mitgliedern oder von Ortsgruppen genutzt, sondern auch zunehmend von ortsfremden Gästen. Besonders Radfahrer, die entlang des Kanals von Nordhorn über Georgsdorf bis nach Emlichheim fahren, machen gern Station beim „Bauerngolf“.



Eine sehr schöne Gestaltung der Stellwand – Resümee von
LEAB H. Wilkens, KEAB Kristin Koel, Dineke Dijkgraaf und Marianne Roovers (v.l.n.r.)

Die Einweisung in das Bauerngolfspiel wird ehrenamtlich von DREI FRAUEN (davon zwei Niederländerinnen) durchgeführt. Die Anlage besteht aus einem Parcours mit 10 Holes und 9 Hindernissen und kann von mehreren Gruppen genutzt werden.

Die Bauerngolfanlage ist behindertengerecht (auch für Rollstuhlfahrer geeignet) und mit Unterstellmöglichkeiten und Sitzbänken im Laufe der Zeit erweitert worden. Hinzugekommen sind Bänke und Tischgruppen für die Erholungsphase. Desweiteren wurde ein Container mit einer Ausgabeküche für Getränke und Kuchen aufgestellt.

Durch umfangreiche Baumpflanzaktionen wurde in mehreren Etappen die Wiesenfläche zu einem grünen Gürtel umgestaltet. Für dieses Projekt erhielt der TSV Georgsdorf im Jahr 2015 den „Klimapreis der RWE Deutschland“.

3) Wie spiele ich Bauerngolf?



.....ist sowohl ein besonderes sportliches Erlebnis, als auch Erholung pur in der Natur.
Marianne Roovers im Gespräch mit Pierre Littbarski

Bauerngolf wurde schon von diversen Gruppen genutzt, wie z.B.

- Gruppen der Lebenshilfe / Gruppen aus Altersheimen
- Austauschschüler aus Frankreich
- Kindergeburtstage, Familien- und Firmentreffs,
- Sportmannschaften unter anderem HSG Nordhorn-Lingen (2. Handball Bundesliga)

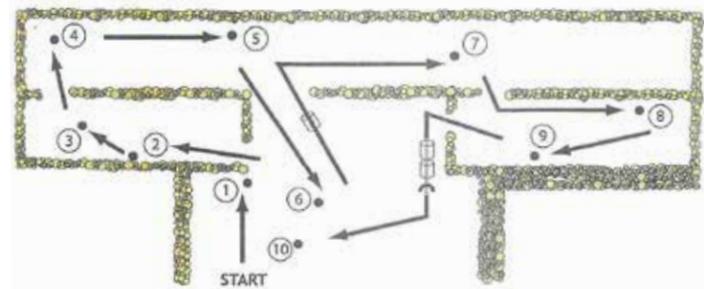
Die einzelnen Gruppen halten sich ungefähr 2,5 bis 4 Stunden auf der Anlage auf. Für das Jahr 2017 sind bereits alle Samstage ausgebucht.

Spielregeln

Bauerngolf wird in Gruppen von 2-9 Personen gespielt. Die Gruppen treten gegeneinander an und schlagen jeweils nacheinander. Der zurückliegende Ball wird immer zuerst geschlagen. Der Ball wird von dem Punkt weiter gespielt wo er nach dem jeweiligen Schlag liegen bleibt. Welche Gruppe die wenigsten Schläge benötigt um den Parcours zu bewältigen ist der Sieger.

Benutzung des Parcours auf eigene Gefahr! Bitte festes Schuhwerk anziehen!
Der Veranstalter übernimmt für Unfälle und Schäden keine Haftung!

Loch	Anzahl der Schläge	Beschreibung
1		1. Einlochen ohne Hindernis
2		2. Durch die roten Stäbe, dann einlochen
3		3. Durch den Ball
4		4. In Pfeilrichtung d. d. Fahrradständer
5		5. Je fallenden Kegel - 5 Striche extra
6		6. Richtung gelber Klopmp, in Pfeilrichtung
7		7. 3 Hürden - ein Schlag
8		8. 1 Schlag - Ball bleibt i. d. Begrenzung
9		9. Rohr in Pfeilrichtung
10		10. Erst beide Rohre, dann Reifen
Summe der Schläge:		



Es geht nicht um sportliche (Höchst)Leistungen , sondern viel mehr um Spiel+Spaß in der Natur!
Jede/r kann mitmachen !!
Für die Auswärtigen ist Georgsdorf mit dem Angebot „Bauerngolf“
ein weiterer Anziehungspunkt!

Quellen: Auszug aus dem Konzept vom TSV Georgsdorf e.V.
Weiterführende Informationen erwünscht ?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung und Referat
Projekt FT Turnerschaft Braunschweig e.V.
NFV-Kreis Braunschweig

Projektteilnehmer: Chris Borgsdorf, Werner Beyer
Kreishonamtsbeauftragter: Oliver Fiedler

**Aufbau einer professionellen Torwart-Ausbildung (TAP)
unter Amateurbedingungen**

Ausgangslage und Aufgabendefinition

Ein großer Verein mit ca. 1400 Mitgliedern, 800 Fußballern und Fußballerinnen, 25 Mannschaften stellen eine große Herausforderung für die Organisation und Ausbildung von jungen Talenten dar. Über 25 Torhüter und Torhüterinnen unterstreichen den Bedarf an einer spezialisierten Ausbildung für den TORWART. Der Verein Freie Turnerschaft Braunschweig bildet eine optimale Ausgangslage für den Aufbau einer professionellen Torwartausbildung unter Amateurbedingungen. Die Vereinsführung erkannte den Bedarf einer spezialisierten Ausbildung im Verein und besetzte umgehend die Stelle des Torwartkoordinators. TAP soll sich neben den Leistungszentren vom VfL Wolfsburg und Eintracht Braunschweig in der Fußballregion Braunschweig-Wolfsburg etablieren und eine Anlaufstelle für alle talentierten Tormänner und Torfrauen werden. (Autor: Chris Borgsdorf)



v.l.n.r. Werner Beyer , Pierre Littbarski,
Chris Borgsdorf vor der Stellwand

Das Oberliga-Team der Freien Turner sind das Aushängeschild des Vereins und stellen die Leistungsspitze des Vereins dar. Ein starker und breiter Unterbau im Leistungsblock fördern die Leistungen der einzelnen Spieler und Mannschaften, aber fordern ebenso die Vereinsführung und Ausbildung in den Aufgabengebieten Organisation und Trainingskonzeption. Seit Jahren ist die Zweitbesetzung des Herrenfußballs ein starker Vertreter der Bezirksliga Braunschweig und soll mittelfristig in der Landesliga vertreten sein. Die A-Jugend ist als Landesliga-Meister in die höchste niedersächsische Liga aufgestiegen und soll sich langfristig über die Landesgrenzen

hinaus in der Regionalliga beweisen. Unsere jeweils ersten Mannschaften der B,- C und D-Jugend spielen in der jeweils höchsten Liga des Landes. Eine spezialisierte Ausbildung für Spieler und Torhüter ist, gemessen an den aktuellen sportlichen Erfolg und der zukünftigen Ausrichtung ein Muss.

➤ Diese Torwartausbildung richtet sich nach den Vorgaben des Deutschen Fußballbundes!

Altersstrukturen in der Torwartausbildung beim Start im Juni 2016

Ausschließlich die Torhüter der ersten Herren und der 1. A-Jugend hatten anfangs die Möglichkeit, gezieltes Torwartraining in Anspruch zu nehmen. Eine Förderung und Bewertung der Torhüterposition wurde dem jeweiligen Mannschaftenverantwortlichen überlassen.

Allgemeine Aufgaben für die Torwartausbildung und Koordination der Ausbildung

Allen Tormännern und Torfrauen sollen an ein regelmäßiges und spezialisiertes Training teilnehmen. Das Trainingsangebot wird nach Kriterien der Altersstrukturen und Leistungsfähigkeit aufgebaut. Torhüter des Leistungsblocks werden intensiv gefördert, ohne die Jungs und Mädchen der jeweiligen Mannschaften der Zweit- bis Viertbesetzung zu vernachlässigen.

Kurzbeschreibung zur Umsetzung

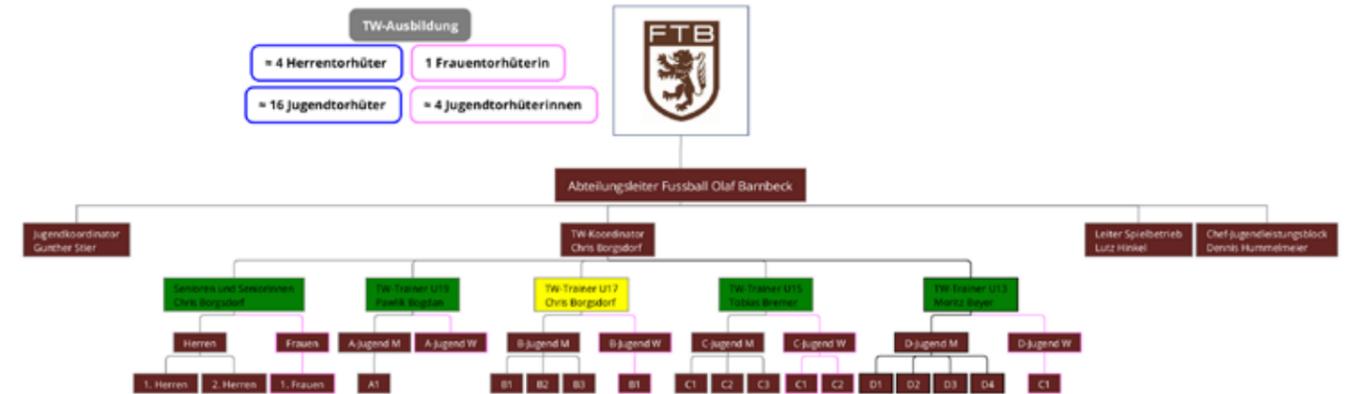
Organisation ,Personal, Finanzen , Trainingsbedingungen wurden wie folgt geplant und aufgebaut:

- Welches Personal ist verfügbar?
- Gibt es ein verfügbares Budget für Aufwandentschädigungen?
- Welche Möglichkeiten gibt es im Sponsoring?
- Wie viele Torhüter und Torhüterinnen sind im Verein?
- Welche Torhüter möchten eine spezialisierte Ausbildung?
- Welches Trainingsequipment und welche Ausstattungen sind vorhanden?
- Wann und wo kann das Training stattfinden?
- Kann das Training bei Schlechtwetter bzw. im Winter angeboten werden?



Detailaufgaben

- ✓ Koordination Torwartraining mit Trainingskonzept
- ✓ Festlegung von Ausbildungszielen und Trainingsinhalten
- ✓ Festlegung von Trainingsgruppen
- ✓ Trainingsanalyse und Auswertung
- ✓ Weiterbildung der TW-Trainer Spielbeobachtung und Scouting,
- ✓ Auswahl der Torhüter von D-Jugend bis 1. Herren (Leistungsblock)
- ✓ Entwicklungsgespräche mit Spieler, Trainern, Eltern und Berater



Ausblick/ Ziele

- ✓ Optimierung und Ausweitung von Trainingsmöglichkeiten und Trainerpersonal

Mittelfristig soll es für jeden Juniorenbereich einen verantwortlichen Torwarttrainer geben. Je nach organisatorischen und personellen Möglichkeiten wird TAP das Trainingsangebot auch für Nicht-Mitglieder der Freien Turnerschaft Braunschweig anbieten. Unterstützen sollen dabei Kooperationsverträge mit kleineren Vereinen, die ebenfalls Interesse an einer torwartspezifischen Ausbildung haben, jedoch selbst keine bzw. unzureichende Mittel besitzen. Ebenfalls ist eine Kooperation mit dem Nachwuchsleistungszentrum von Eintracht Braunschweig bzw. VfL Wolfsburg ein mögliches Szenario. Neben internen Seminaren soll das vorhandene Trainerpersonal nach Regeln des DFB ausgebildet werden. Sollten die finanziellen Bedingungen es ermöglichen, dann werden Kosten für die Ausbildung von TAP übernommen.

- ✓ Ferienschule und Torwarthevents

Eine weitere Idee für die Förderung der jungen Talente in der Region sind Angebote für Trainingslager bzw. Ferienschulen speziell für Tormänner und Torfrauen.

Quellen: Auszug aus dem Konzept von C. Borgsdorf (FT Turnerschaft Braunschweig)
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Projekt des TSV Neuenkirchen v. 1919 e.V.
NFV-Kreis Diepholz

Projektteilnehmer: Klaus Bochow, Mark Heitmann
Kreishonamtsbeauftragte: Dieter Plaggemeyer

22. Neuenkirchener OPEN AIR (NOA) -> Rock und Pop für einen guten Zweck

Idee

Der TSV Neuenkirchen v. 1919 e.V. ist der ortsansässige Sportverein der Gemeinde Neuenkirchen. Jedes Jahr im Sommer findet das **Neuenkirchener OPEN AIR (NOA)** auf dem Sportgelände des Vereins statt. Initiiert wurde dieses Festival erstmals 1996 von den Vereinsmitgliedern Klaus und Mathias Bochow und wird seither vom TV Neuenkirchen als Veranstalter getragen.

Konzept

Junge Talente der handgemachten Livemusik im Rock-Pop Bereich und nicht bereits bekannte Musiker werden eine Bühne geboten. Diese Talente haben z.B. Deutsche Rock- und Poppreise gewonnen.

Somit hat sich das NOA in den letzten Jahren zu einer Art Newcomerfestival für überwiegend deutsche Bands in den verschiedenen Rock/Pop-Musikstilen (Blues/70er RocknRoll, Metal, Punk, Ska, Crossover, Gitarrenpop) entwickelt. Ein großes Rahmenprogramm präsentiert u.a. Trommelgruppen oder Artisten sowie eine Feuershow.

Seit 1996 sind bereits ca. 120 Bands und Acts aus ganz Deutschland sowie u.a. Niederlande, England und Ungarn beim NOA aufgetreten.



LKW-Trailer mit Holzvorbau als Bühne auf dem Sportplatz des TV Neuenkirchen

Immer mehr Zuschauer (von überall her) kommen jährlich. Zuletzt waren es 700. Das es jedes Jahr mehr werden ist auch einem festen Organisationsteam zu verdanken. Internetauftritte sind www.neuenkircheneropenair.de und <https://www.facebook.com/neuenkircheneropenair> dabei unentbehrlich.

Ehrenamtliche Arbeiten mit 40 Vereinsmitgliedern halten die Eintrittspreise niedrig.....

40 Leute aus dem Verein kümmern sich ehrenamtlich um Auf- und Abbau der Bühne, Getränkewagen, Catering für die Band, Helferarbeiten. Durch dieses Engagement können alle anfallenden Kosten gering gehalten werden und somit wird für die Zuschauer der Eintrittspreis zum NOA erschwinglich bleiben.

Allerdings entstehen durch Technik, GEMA, Öffentlichkeitsarbeit u.v.m. einige unausweichliche Kosten, die nur durch Sponsoring oder Zuschüsse gedeckt werden können.

Gute Zwecke durch NOA erfüllen

Dennoch werden aus dem NOA für den Verein Gewinne erzielt und diese fließen uneingeschränkt in die Jugendabteilung des TV Neuenkirchen. Dort wurden z.B. Bälle, kleine Tore oder Trikots für die Kids beschafft oder auch der Turnierbetrieb unterstützt.

Highlight am Musikwochenende ist auch der Familiennachmittag, wo z.B. Musikinstrumente durch eine Musikschule zum Ausprobieren oder auch Themenworkshops vorgestellt werden. Auch ein NOA-Cup (ein Wochenende vor dem Open Air Termin) gibt es. Der beste Spieler des Turniers gewinnt eine von NOA gesponserte Gitarre.



Quelle: Konzept vom TV Neuenkirchen v. 1919 e.V.
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Projekt vom SV Surwold e.V.
NFV-Kreis Emsland

Projektteilnehmer: Hermann Lampen,
Heiko Lünswilken
Kreishilfsbeauftragte: Hermann Wilkens

„An(Ge-)kommen“

Integration und Prävention mit und für unbegleitete(n) minderjährige Flüchtlinge

Vorabinformationen



Die Gemeinde Surwold hat im Rahmen des Königsteiner Schlüssels im Zuge des Flüchtlingszustroms eine große Anzahl an Flüchtlingen, allen voran Familien, aufgenommen.

Eine Besonderheit, die sich nicht nach dem Verteilerschlüssel richtet, ist die Zuweisung von zusätzlichen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (14 – 18 Jahre) durch den Landkreis Emsland in die (Jugendhilfe-) Einrichtung der Johannesburg Surwold GmbH.

Im Auftrag des Landkreises Emsland betreut die Surwold GmbH ca. 40 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge verschiedener Nationalitäten in Wohngruppen. Der Sportverein Surwold unterstützt aktiv durch verschiedene Maßnahmen / Aktionen die Gemeinde Surwold bei der Integration von Flüchtlingen in die Gemeinschaft. Insbesondere die Nutzung des Sports, der Dialog zwischen den Menschen sowie die Vermittlung von Werten wie Teamfähigkeit, Fairplay und Toleranz ist für den SV Surwold sehr wichtig.

Praktische Beispiele an Massnahmen und Aktionen für Flüchtlinge (Textauszüge)

Die Flüchtlinge erhielten vom KSB Emsland und im Rahmen der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ des SV Surwold eine Erstausrüstung für den Sportbetrieb.



Aktionswoche / Flüchtlingsschiffs- und Theaterprojekt vom 17. – 20. August 2017

Allgemeines:

Die Aktionswoche / das Projekt ist Teil eines bundesweiten sozial-kulturellen Schiffsprojekts zu Flucht und Migration von OUTLAW.dieStiftung mit Namen „Mit Sicherheit gut ankommen“.

Die Aktivitäten rund um den Aufenthalt der Schiffe in Papenburg werden federführend durch Outlaw.die Stiftung, der Johannesburg GmbH Surwold, der Bundespolizeiinspektion Bad Bentheim, dem Präventionsrat der Stadt Papenburg und dem SV Surwold e.V. geplant und durchgeführt.

Weitere Kooperationspartner sind der Kreissportbund Emsland, der Landespräventionsrat Niedersachsen, die Stadt Papenburg, das Deutsche Rote Kreuz Papenburg sowie Hilfs- und Zivilgesellschaftliche Organisationen



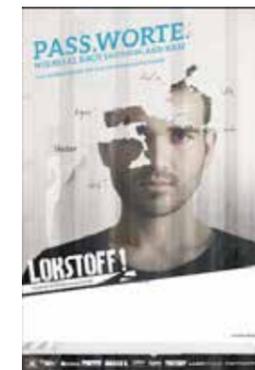
(Quelle: Outlaw.dieStiftung)

2. Theaterstück Pass.Worte - Wie Belal nach Deutschland kam

Das Theaterstück Pass.Worte - Wie Belal nach Deutschland kam - wird von LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum e.V. aus Stuttgart durchgeführt.

Insgesamt werden **16** Vorführungen an den Aktionstagen für Schulklassen, Gruppen und Interessierte Standorten im Hafen Stadt Papenburg mit anschließendem Rahmenprogramm durchgeführt.

Das Theaterstück wird in einem Schiffscontainer, der als Spielstätte dient, vorgeführt. Das Stück dauert ca. 50 Minuten und schließt mit einer Gesprächs- und Diskussionsrunde durch Theaterpädagogen ab. An den Vorführungen können immer 45 Zuschauer pro Vorstellung teilnehmen.



(Quelle: Lokstoff)

Weitere Massnahmen und Aktionen

Soccerturnier



(Quelle: Präventionsrat Oldenburg)



JUNIOR-COACH

Dein Spiel. Deine Ideen.

Ausstellung
Projekt des NFV /NFV-Kreises Göttingen-Osterode
Ein NFV-Projekt, gefördert durch die Volkswagen AG,
Nds. Lotto-Sport-Stiftung, Landessportbund
Niedersachsen e.V., Nds. Kultusministerium

Teilnehmer: Miriem Aid Hammoudi, Daniel Otto
Kreishenamtsbeauftragter: Thomas Hellmich

Best Practice: „Ich werde NFV-Junior Coachin“

Porträt von NFV-Junior Coachin Jule Friedrichs

Mein Name ist Jule Friedrichs. selber aktiv Fussball . Durch ein ich auf den NFV-Junior Coach ich habe mich sofort für den angemeldet, der durch meinen ausgerichtet wurde.

Da ich in diesem Lehrgang sehr umgehend für den zweiten Teil 2017 in Barsinghausen absol- waren wieder sehr schön. Wir Referenten und ich freue mich be- teil , der im Oktober diesen Jah- stattfindet, und zu dem ich mich hoffe, ihn erfolgreich mit dem Er-

Um weitere Erfahrungen im werde ich in den Sommerferi- kassenfussballschule des NFV Lehrgang hospitieren. Zurzeit bin als Co -Trainerin einer D-Jugend C -Lizenz erworben habe, möchte mannschaft in unserem Verein Trainerin betreuen, um meine erworbenen Kenntnisse anzuwenden und Erfahrungen als Trainerin zu sammeln.

Ich hoffe, das ich den NFV-Junior Coach und den Erwerb der C -Lizenz auch in meinem beruflichen Werdegang künftig nutzen zu können, da ich sehr gerne eine Ausbildung oder ein Studium im sportlichen Bereich machen möchte.

Autorin: Jule Friedrichs (im Oktober 2016)



In den Herbstferien 2017 hat Jule Friedrichs ihre Trainer C-Lizenz in Barsinghausen erworben.

Ich bin 15 Jahre alt und spiele Angebot unseres Vereines bin aufmerksam geworden , und NFV-Junior Coach Lehrgang Heimatverein im Oktober 2016

viel Spaß hatte, habe ich mich angemeldet, den ich im April viert habe. Die fünf Tage dort hatten sehr viel Spaß mit den reits auf den dritten und letzten res ebenfalls in Barsinghausen bereits angemeldet habe. Ich verb des C-Lizenz zu beenden.

Trainerbereich zu sammeln, en als Trainerin bei der Spar- in Barsinghausen bei einem ich in meinem Heimatverein (Kreisliga) tätig. Sobald ich die ich aber gerne eine F- Jugend- als verantwortliche sportliche



Besuch des Erstligaspiels (Bremen-Leverkusen)



Sporterfahrung Soccerturnier (oben) und Blindenfußball



(Quelle: Landespräventionsrat Niedersachsen)
„Zerleg-Bar“ (Herstellen von alkoholfreien Cocktails)



(Quelle: DRK-Emsland.de)
Internationales Fest in Papenburg

Quellen: Auszug aus dem Konzept vom Fußballobmann SV Surwold, Hermann Lampen
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159

Bildeindrücke vom NFV-Junior-Coach-Lehrgang vom 10.-14.10.2016 in Diemarden (Gleichen)

Jule war auch eine Teilnehmerin des Lehrgangs vom 10.-14.10.2016 in Diemarden (Gleichen). Aktuell (Januar 2018) ist sie in ihrem Heimatverein als Trainerin der E4-Junioren tätig.



Die Referenten in Diemarden sind Juliane Jühne (links oben) und Thomas Hellmich (rechts oben)

NFV-Junior-Coach – Dein Spiel. Deine Ideen !

Seit dem Jahre 2011 bildet der NFV Jugendliche von 14 bis 18 Jahre als sogenannte NFV-Junior-Coaches aus. Diese Zertifizierung befähigt die NFV-Junior-Coaches in Schule und Verein Verantwortung in außerunterrichtlichen Bewegungs- und Fußballangeboten zu übernehmen. Viele Schulen und Vereine in Niedersachsen haben die Chance auf junge, motivierte Trainer/innen genutzt und profitieren dadurch enorm.

Dein Ticket zum Junior-Coach
Spiel: Ausbildung zum Junior-Coach

SAISON: 2016/17
SPIELTAG UND ARENA: siehe unter www.junior-coach.de
BLICK: auf dem Platz oder an der Takttafel
PREIS: Kostenlos, aber sicher nicht umsonst!

JETZT ANMELDEN
www.junior-coach.de

JC JUNIOR-COACH
Dein Spiel. Deine Ideen.

Bei Interesse an einem NFV-Junior-Coach Lehrgang wenden Sie sich gerne an Tore Hachfeld (Mail tore.hachfeld@nfv.de oder Tel. 05105 75-280) oder an den Schulfußballbeauftragten Ihres Kreises. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.junior-coach.de.

Quellen: Auszug aus dem Konzept des NFV (Referat Nachhaltigkeit) und des NFV-Kreis Göttingen-Osterode
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Turnerbund Hilligsfeld von 1911 e.V.
NFV-Kreis Hameln-Pyrmont

Projektteilnehmer: Andreas Schrader, Niklas Graw
Kreisehrenamtsbeauftragter: Andreas Wittrock

Best Practice: Traditionelles TBH Trainingscamp geht in die achte Runde

Trainingscamp – Pflichtteilnahme für aktive F-, E- und D-Jugend Spieler

Bereits zum achten Mal findet im kommenden Sommer das Fußball-Camp für die fußballbegeisterten Jugendlichen des TB Hilligsfeld auf der Sportanlage an der Hamel statt. Nachdem der damalige Jugendleiter Andreas Schrader und Michael Hachmeister im Jahr 2010 die Initiative ergriffen und das Camp ins Leben riefen, wurde es Jahr für Jahr von den begeisterten Teilnehmern wahrgenommen und ist mittlerweile Pflicht für alle aktiven Spieler der F-, E- und D-Jugend.

Trainingseinheiten

Nachdem der Freitag traditionell um 16 Uhr mit der Begrüßung beginnt, trainieren die teilnehmenden Mannschaften zunächst in der ersten Einheit, bevor es nach einer kurzen Pause mit der zweiten Trainingseinheit weitergeht. Am Abend wird noch ein Imbiss für Spieler und Trainer gereicht, der, wie die anderen Mahlzeiten auch, von den Eltern organisiert wird. Am Samstag haben alle Teams die Möglichkeit zu insgesamt drei Trainingseinheiten, um sich dort auf die anstehende Saison vorzubereiten.

Abgeschlossen wird der Camptag durch eine gemeinschaftliche Aktion zwischen allen Teilnehmern. In der Vergangenheit waren dies ein Technik-Parcours, Torschussgeschwindigkeitsmessung, eine Welt- oder Europa-meisterschaft oder ähnliche Aktionen. Nach der letzten Trainingseinheit am Sonntag werden alle Teilnehmer nach guten 17 Stunden Jugendcamp verabschiedet. Dazu erhalten alle ein Präsent und gehen gut vorbereitet in die anstehende Spielzeit.

Alle Trainingseinheiten werden von engagierten Trainern des Vereins geleitet. Auch die Torhüter kommen nicht zu kurz. Bekannte Torwartgrößen aus dem Kreis waren in der Vergangenheit immer wieder beim Sommertrainingslager zu Besuch und schulten die Nachwuchskeeper beim Torwarttraining. Dazu sind jedes Jahr Auswahltrainer mit dabei und unterstützen die Hilligsfelder Coaches.

Das DFB-Mobil zu Besuch

Auch das DFB-Mobil mit NFV-Teamer Jonas Hecking war im Rahmen des Camps schon mehrmals zu Besuch.

Highlights und Unterstützung durch Ehrenamtliche und durch Spenden

Auch die Eltern der Mannschaften werden mit eingespannt und helfen beim Auf- und Abbau sowie bei den Mahlzeiten. Unterstützt wird das ganze Jahr für Jahr von lokalen Sponsoren. Unter anderem stiftet das E-Center Hermasch jährlich viele Kilos Obst, welches von den Campteilnehmern in den Pausen als „Vitaminschub“ gut angenommen wird.



An der Ausstellungswand - Andreas Schrader (Ideengeber des Projekts und Vereinsehrenamtsbeauftragter des Vereins) mit Pierre Littbarski (rechts im Bild)

Ein Highlight ist das Campshirt in den Vereinsfarben Rot und Weiß, welches alle Kinder jedes Jahr erhalten. Nach der Übergabe wird ein Foto gemacht, auf dem alle Trainer und Kinder mit drauf sind um somit auch den Unterstützern zu danken und zudem als Erinnerung dient.

Ehrungen

Auch einige Ehrungen wurden schon im Rahmen des Trainingscamps vollzogen. So überreichte Werner Jorns 2012 den Sepp-Herberer-Preis und belohnte den Turnerbund damit für die hervorragende Jugendarbeit. 2015 würdigte Ortsbürgermeister Walter Bödecker die laut ihm „vorbildliche Jugendarbeit“ und er freute sich weiterhin auf die Fortsetzung des Camps.

Quellen: Auszug aus dem Konzept des TB Hilligsfeld e.V.
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Turnerbund Hilligsfeld von 1911 e.V.
NFV-Kreis Hameln-Pyrmont

Projektteilnehmer: Michael Hachmeister,
Moritz Ole Gerkens
Kreisehrenamtsbeauftragter: Andreas Wittrock

Konzept 2020 – Ausbildungskonzept Jugend Sparte Fußball



Warum ein Jugendkonzept ?

„Die Jugendarbeit ist die funktionelle und permanente Basis für die Zukunft des Turnerbund Hilligsfeld von 1911 e.V. Ohne eine verlässliche und qualitativ hochwertige Betreuung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen wird auf Sicht der Fußballbetrieb des Vereins keinen Bestand haben. Es ist daher für den Verein unerlässlich, ein Jugendkonzept aufzustellen, welches die verbindliche Rahmenvorgabe für die notwendigen Maßnahmen liefert.“ (Projektteam von Andreas Schrader)

So machen wir das

Analyse der Ausgangslage ab dem Jahr 2011

- Im März 2011 betreibt der TB Hilligsfeld jeweils eine G-, F-, E-, D- und C-Jugendmannschaft in den untersten Spielklassen.
- Im Bereich der B- und A-Junioren bestehen keine eigenen Hilligsfelder Mannschaften. Lediglich einige Hilligsfelder Jugendliche sind als „Gastspieler“ an umliegende Vereine ausgeliehen.



- Spieler aus der eigenen Jugend finden kaum den Weg in den Seniorenbereich.
- Es wird nicht nur an Quantität, sondern auch an Qualität aus dem Nachwuchsbereich mangeln.
- Adäquate Trainer, Betreuer und Schiedsrichter fehlen dem Verein.
 - Höhere Kosten, denn diese Positionen müssen extern besetzt werden.
- Die Lasten für die Funktionsträger im Verein verlagern sich auf immer weniger Schultern.

Ziele wurden definiert und umgesetzt in den Bereichen:



Der TB Hilligsfeld wurde 2012 mit dem Sepp-Herberger-Preis des DFB ausgezeichnet.
Der Verein errang Platz 2 beim Award Superverein 2015, sowie den Jugendförderpreis der DFB-Stiftung Egidius Braun und des NFV.

- > Qualitätsmanagement
- > Ziele/Zielerreichungskontrollen
- > Öffentlichkeitsarbeit
- > Ausweitung/Konsolidierung Einzugsgebiet
- > Finanzierung
- > Identifikation/Sozialfunktion
- > Qualifizierte Trainer und Betreuer
- > Engagierte Eltern & Spieler gewinnen

Ergebnisse

- ✓ So viele Jugend-Altersklassen wie möglich mit einer „reinen Hilligsfelder Mannschaft“ (keine SG) besetzen.
- ✓ Ausgebildete Trainer (idealerweise DFB-C-Lizenz) und einen festen Betreuer für jedes Team.
- ✓ Ausbildungsmaßnahmen für aktuelle Trainer.
- ✓ Alle Trainer und Betreuer halten stets Kontakt zueinander und tauschen sich regelmäßig aus.
- ✓ Das Konzept und Wirken der Jugendabteilung wird nach außen kommuniziert.
- ✓ Der Verein wird in den umliegenden Ortschaften aktiv und macht durch Werbemaßnahmen in Schulen und Kindergärten auf sich aufmerksam machen.
- ✓ Die Aufgaben des Trainer/Betreuer-Stabs sind klar verteilt.
- ✓ Aktuell umfasst der Junioren-Bereich eine Bambini-Spielgruppe, eine G-Jugend, 2 F-Junioren und 4 E-Jugendteams, sowie jeweils eine D2 und eine B-Jugendmannschaft.
- ✓ Im Bereich der D1-, C1- und C2-, sowie den A-Junioren existiert eine Jugendspielgemeinschaft zusammen mit HSC BW Tündern und SV Eintracht Afferde.
- ✓ Schon in den ersten beiden Jahren nach Inkrafttreten des vielbeachteten Jugendkonzepts konnte eine deutliche Verbesserung der fußballerischen Ausbildung der Kinder und Jugendlichen durch die Akquise neuer qualifizierter Übungsleiter und vieler neuer Mädchen und Jungen erreicht werden.



Das Treffen mit P. Littbarski (l.v.l.) in der Ausstellung - ein zusätzliches Highlight für M.O.Gerkens (rechts), M. Hachmeister (Mitte)

„Toooooor“ für den TB Hilligsfeld.....!!!



Fußball: E-Junioren triumphieren beim Sparkassen-Cup vor Fliegessen/Süntel
07.05.2017
Hilligsfeld nicht zu stoppen
HAMELN-PYRMONT. Der TB Hilligsfeld ist bei den E-Junioren das Maß der Dinge. In der Kreisliga entleert der Turnerbund-Nachwuchs ohne Punktverlust und mit bisher 125:8 Toren in zehn Spielen der Konkurrenz – und auch beim Kreisentscheid des Fußball-Sparkassen-Cups in Halvestorf standen die Rot-Weißen am Ende ganz oben.
Im Finale besiegte der TBH I die JSG Fliegessen/Süntel 2:1. Platz drei ging an Halvestorf/TC durch ein 4:2 gegen den TBH II. „Wir haben ein tolles Turnier erlebt“, freut sich Kreisfußballchef Andreas Wittrock und zollte wie Werner Jorns (Kreisjugendausschuss) nicht nur den Nachwuchs Lob, sondern auch Halvestorf für die „vorbildliche Organisation: „Das alles war beste Werbung für den Jugendfußball“. 20 Teams spielten am Peperbusch um die acht Fahrkarten zum Regionalscheid mit den besten E-Junioren aus den Kreisen Hozminde und Hildesheim am 20. Mai in Oedelum. Diese Tickets hofften sich Hilligsfeld I und II, Halvestorf/TC, Fliegessen/Süntel, Preussen Hameln, Eintracht Hameln, HSC Tündern und TC Hameln. Während sich Hilligsfeld I und Halvestorf/TC verlustpunktfrei souverän durchsetzten, sorgten in der Vorrunde überraschend die Kreisligateams des HSC Tündern, der JSG Fliegessen/Süntel und des TB Hilligsfeld II dafür, dass die Klassenhöheren Union Pyrmont und TSV Klein Berkel auf der Strecke blieben.
Im Viertelfinale behielten in den Duellen der Kreisliga Halvestorf gegen den FC Preussen und Hilligsfeld I gegen die als TC Hameln angebotene Zweitvertretung der JSG Halvestorf jeweils mit 2:1 die Oberhand, und das Gipfeltreffen der Kreisligas-Spitzenreiter Fliegessen und Tündern entschieden die Kids vom Süntel mit 2:0 für sich, während Hilligsfeld II den ESV 1.0 besiegte. Erst nach dem im Schießen standen die Finalisten mit dem glücklicheren Ende für den Hilligsfeld I (gegen Halvestorf) und Fliegessen (gegen TBH II) fest. hek.



- 2 NFV-Mädchen-Auswahlspielerinnen im Jahrgang 2005
- 9 DFB-Stützpunktspieler/Innen im Jahrgang 2005
- 8 Kreisauswahlspieler des Jahrgangs 2006
- 3 Kreisauswahlspieler des Jahrgangs 2007
- 2 Spieler der Jahrgänge 2006 und 2007 an das NLZ Hannover 96 abgegeben
- 2 weitere Spieler des 2006er Kaders im Perspektivkader von Hannover 96

Quellen: Auszug aus dem Konzept des TB Hilligsfeld e.V. und Zeitung DEWEZT vom 07.05.2017
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159

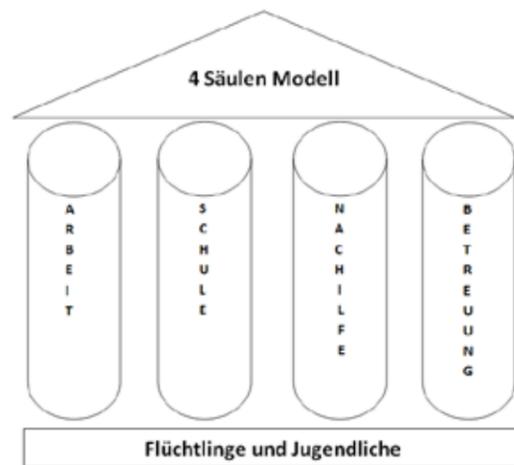


Ausstellung
Projekt vom 1. FC. Seevetal e.V.
NFV-Kreis Harburg

Projektteilnehmer: Jens Feldhusen, Ali Mirzad
Kreishandwerksbeauftragter:
Mario Reising

Ausbildungsprojekt gemeinsam mit allen Seevetaler Flüchtlingsinitiativen unter dem Dach des 1. FC Seevetal e.V.

Konzeption



Ergebnisse in 2017

Arbeit

Wir konnten schon sechs Flüchtlinge in Ausbildung, viele Flüchtlinge und einen deutschen Jugendlichen in Praktika vermitteln. Mit unserem Konzept lehren die Arbeitgeber sie das Fachwissen, wir kümmern uns um den Rest. Hier gibt es eine Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft welche uns dabei hilft die Ausbildungsfähigen Flüchtlinge unterzubringen.

Schule

Ab 01. Mai 2017 wollen wir gemeinsam mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft zwei Kurse zur Verbesserung der Sprachkenntnisse anbieten. Einen Kurs in der Woche, täglich von Montag bis Freitag zur Vorbereitung auf die Ausbildung und einen zweiten Kurs am Samstag und Mittwoch für Auszubildende. Hier können die Teilnehmer ihre Sprachzertifikate erwerben.

Nachhilfe

Wir werden an fünf Wochentagen zwischen 17:00 und 19:00 Uhr Nachhilfe anbieten. Die Gelder hierfür sind bereits vom LSB sowie DFB genehmigt. Der sog. Hausaufgabentreff ist offen für Jugendliche und Flüchtlinge. Lehramtsstudenten werden diesen Unterricht geben.

Betreuung

Die meisten Flüchtlinge haben schon einen persönlichen Betreuer welcher sich um die Alltagsangelegenheiten kümmert, dies leisten die örtlichen Flüchtlingsinitiativen. Wir benötigen für unser Projekt allerdings Fachleute welche bereit sind, zwei Stunden in der Woche zu opfern, um unseren Teilnehmern z.B. ein Bimetall oder wie ein zwei Komponentenkleber funktioniert zu erklären, dieses können sie nicht leisten. Hier arbeiten wir zum einen mit der Kreishandwerkerschaft und zum anderen mit dem VerA Projekt zusammen.



v.r.n.l. Jens Feldhusen, Mario Reising und Ali Mirzad an der Stellwand vom NFV-Kreis Harburg

Quellen: Projektbericht 1. FC Seevetal; Internet: www.fussball.help
Weiterführende Informationen erwünscht, über die Geschäftsstelle, A. Hoffmeister 05105-75159



Ausstellung und Referat
Projekt von Germania Walsrode v. 1916 e.V.
NFV-Kreis Heidekreis

Projektteilnehmer: Susanne Müller,
Dr. Andreas Müller
Kreishenamtsbeauftragte: Friedrich Niebergall

100 Jahre Germania Walsrode Ein Traditionsverein feiert Geburtstag

Planung

Das 100-jährigen Vereinsjubiläum des Germania Walsrode sollte im Jahr 2016 angemessen gefeiert werden. Dazu gründete der Verein ein Festkomitee, welches das Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten durch das Jahr leitete. Im Vordergrund stand eine Jubiläumsveranstaltung, welche als Feier an einem Abend das Jubiläum einleiten sollte.

Im Vorfeld mussten einige Dinge bezüglich der Organisation geregelt werden. Zunächst wurde nach einer passenden Bezeichnung gesucht, die den Inhalt der Veranstaltung am besten widerspiegelt: „Festkommers“. Dieser Jubiläums-Festkommers sollte vor allem an die Historie erinnern und die herausragenden Leistungen und Dienste des Vereins herausstellen.

In der weiteren Planung musste ein günstiger Termin und ein passender Ort gefunden werden sowie eine Gästeliste erstellt, die Art der Bewirtung und die Art und Weise der Bekanntmachung festgelegt werden. Außerdem wurde der Charakter des Festkommers bestimmt: Feierlich und würdevoll, aber nicht stocksteif.

Im nächsten Schritt wurde ein Hauptprogramm mit „rotem Faden“ erstellt, welches abwechslungsreiche Einzelbeiträge mit relativ kurzen Redezeiten enthält. Auf dem Plan steht die Begrüßung, Grußworte verschiedener Teilnehmer, ein Rückblick über die Vereinsgeschichte und die 1. Herrenmannschaft und zuletzt eine Podiums-diskussion mit einigen berühmten Teilnehmern. Es muss ein passender Moderator gefunden werden, der durch den Festabend führt und die Vereinsgeschichte soll in anschaulicher Form aufbereitet werden. Insgesamt sollte das Festprogramm nicht länger als zwei Stunden dauern!



Bzw. durchgängig mit einem Ablaufplan mit einer detaillierten Zeitplanung überwacht werden. Der Festkommers wurde durch weitere Aktivitäten über das ganze Jahr begleitet, um 2016 zu einem Jubiläumsjahr für den Verein zu machen.

Pünktlich zum Festkommers wurde die eigens erstellte Vereinschronik fertiggestellt. Am 1. Mai richteten die Germanen den jährlichen Sparkassen-Cup aus und am 18. Juni fand das Sportwochenende statt. Ende Juni folgte dann als besonderes Highlight das Freundschaftsspiel zwischen Germania Walsrode und Hannover 96. Im Juli fand dann ein Vereinsfest mit Schnitzelbuffet und DJ statt. Überraschend bekam der Verein im August die Gelegenheit das Vereinsjubiläum in der „Plattenkiste“ beim NDR 1 Niedersachsen zu präsentieren. Im Oktober gastierte bereits zum fünften Mal die HSV-Fußballschule im Grünenthal-Stadion.

Ablauf

Der Festkommers startete am 08. April 2016 in einem Walsroder Restaurant um 19 Uhr mit einem Empfang. Als nächstes wurde das Programm durch Moderation des 3. Vorsitzenden vorgestellt. Als Überraschung präsentierte die Musikschule Nicolaus das Vereinslied der Germanen.

Danach folgten nach einem erstellten Einspieler, um die Aufmerksamkeit zu erhalten, die Eröffnungsrede des 1. Vorsitzenden und der Rückblick der Vereinsgeschichte in Form eines Videos.

Daraufhin sprachen ein Vertreter der Stadt, der 1. Vorsitzende des NFV-Kreises und einige andere ihr Grußwort. Dann wurde das Video zur Teilnahme der Herrenmannschaft von Germania Walsrode im DFB Pokal 1982 gegen den 1. FC Nürnberg gezeigt.





Dann betraten Reinhard Grindel (rechts im Bild), Martin Kind (links) und Andreas Kuhnt die Bühne für die Podiumsdiskussion zum Thema Ehrenamt.

Zuletzt folgten noch Ehrungen und ein Schlusswort, bevor der offizielle Teil des Abends beendet und das gemütliche Beisammensein eingeläutet wurde.

Resonanz

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass der Germania Walsrode mit ihrem Festkommers einen gelungen Abend verlebt hat. Allerdings wurde auch festgestellt, wie schnell kleine Veränderungen den Zeitplan durcheinander bringen und die gesamte Veranstaltung verzögern. Es gab einen spontanen Besuch eines Fernsehteams, welche die prominenten Gäste interviewten.

Als Ergebnis hielt der TSV Walsrode selbst fest

Ein glanzvolles Jahr absolvierte unser 1916 gegründete Fußball-Traditionsverein in 2016, der mit einem Jubiläums-Kommers mit zahlreichen prominenten Gästen zünftig gefeiert wurde und mit weiteren besondere sportlichen Aktivitäten verteilt auf das Jahr begleitet wurde.



Quellen: Auszug aus dem Konzept von Germania Walsrode e. V. Susanne Müller
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Projekt vom TV Bunde e.V.
NFV-Kreis Leer (jetzt NFV-Kreis Ostfriesland)

Projektteilnehmer: Gerold van Horn , Andreas de Vries
Kreishauptbeauftragter: Johann Schön

Best Practice: Vereinsheimbau beim TV Bunde e.V.

Der TV Bunde e. V. wurde im Jahre 1909 als Turnverein gegründet. Am 20. Mai 1947 folgte dann die Gründung der Fußballabteilung, die somit in diesem Jahr 70 Jahre alt wird. Aus dieser Gründung heraus entstand eine einzige Erfolgsgeschichte, denn während man 1947 mit einer einzigen Herrenmannschaft in den Spielbetrieb startete, sind heute beim NFV 6 Herren- und 13 Jugendmannschaften zum Pflichtspielbetrieb angemeldet, sowie 1 Flüchtlingssteam als Freizeitmannschaft.

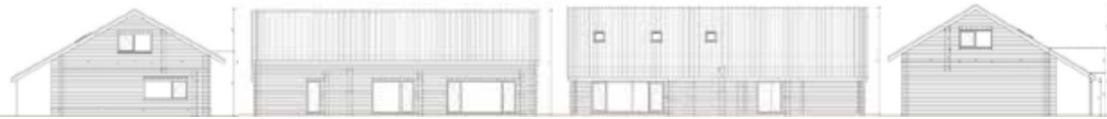
Kontakt und Training mit den Nachbarvereinen in der Niederlande

Stets wurden auch die Kontakte zu niederländischen Fußballmannschaften gepflegt. Viele gegenseitige Teilnahmen bei Turnieren sind mittlerweile selbstverständlich geworden und niederländische Spieler in den Reihen des TV sind keine Seltenheit. In diesem Winter haben die I. und III. Herrenmannschaft regelmäßig auf den Kunstrasenplätzen der niederländischen Gemeinden Delfzijl und Vlagtwedde trainiert.

Standort im Sportpark Mölenland



Mit Fertigstellung eines einzigartigen Sportzentrums mit 2 Turnhallen, 3 Sportplätzen (davon 1 Platz mit Tribüne), 1 Sandplatz, 1 Jugendsportplatz und Tennisplätzen entstand der Sportpark Mölenland. Einzig und allein fehlten den fast 1300 Vereinsangehörigen Schulungs- und Sitzungsräume. Der TV Bunde soll ein neues Vereinsheim bekommen. Dafür sprachen sich die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung 2015 aus.



Bauphasen

05.02.2016

Mit dem Versenken einer kupfernen Zeitkapsel, darin die aktuelle Rheiderland – Zeitung und einige Euro – Münzen, wurde offiziell die Grundsteinlegung des neuen Vereinsheimes vorgenommen. Neben Vorstandsmitglieder des Vereins nahmen auch Architekt, Bauunternehmer und Sponsoren an dem feierlichen Akt teil.



07. April 2016

Die Handwerker Manfred Drieschner und Hinrich Berends konnten nach Feststellen der ordnungsgemäßen Fertigstellung bis hierher auf ein weiteres gutes Gelingen anstoßen. TV – Vorstand, Gönner und Freunde besichtigten den Rohbau und lauschten anschließend dem Richtspruch.

04.10.2016

Nach acht Monaten waren die Arbeiten fast abgeschlossen und der schmucke Neubau konnte in Betrieb genommen werden. Im Rahmen eines Empfangs wurde das neue Vereinsheim vom Vorsitzenden im Beisein des Bürgermeisters der Gemeinde sowie Sponsoren, Vertretern des Kreissportbundes und weiteren Vorstandsmitgliedern des Vereins feierlich eingeweiht.



Bilder v.l.n.r. Das neue Vereinsheim und Projektwand in Wolfsburg mit Hermann Wilkens und den Projektvertretern

Kosten

Die Gesamtkosten wurden auf 340.000 € beziffert. Der Landessportbund förderte das Projekt mit 88.000 €, die Gemeinde beteiligte sich mit 44.000 €, Sponsoren steuerten 190.000 € bei und der Rest muss vom Verein geschultert werden. Der Ausbau des Dachgeschosses z.B. wird sicherlich Marke „Eigenbau“.

Nutzung

Das mit über 150 m² (und der Möglichkeit, das Dachgeschoss auszubauen) großzügig geplante Haus mit Gymnastikraum für Jung und Alt (Krabbelgruppe, Yoga, Erste-Hilfe-Kurse, Seniorengymnastik), Schiedsrichterumkleideraum, Sanitärräume, Teeküche dient als Mehrzweckhaus und ist gleichzeitig auch für Versammlungen, Abteilungssitzungen und Schulungen geeignet.



Herzstücke sind der Mehrzweckraum (86 m²) mit Beamer und Leinwand und ein **Raum für Außenverkauf** (8 m²) mit einem 8 m langen Tresen. Diese Möglichkeit, bei Veranstaltungen Speisen und Getränke anbieten zu können, ist für den Verein finanziell überlebenswichtig. Wöchentlich finden auch Sitzungen des Fußballvorstandes und regelmäßig die Sitzungen mit den Jugendbetreuern statt.

Auszug aus dem neuen Terminkalender:

Datum	Wochentag	Abteilung	Gruppe	Veranstaltung	Zeit von -
07.01	Samstag	Gesamt-TV		1.Hilfe-Lehrgang	ab 08.30
20.01.	Freitag	Turnen	Abteilung	Gemütlicher Abend	Ab 18.30
21.01.	Samstag	Fußball	Alte Herren	Jahresversammlung	Abends
23.01.	Montag	Turnen	Krabbel-Gruppe		09.00 - 11.30
28.01.	Samstag	Fußball	Abteilungsleitung	Gemütlicher Abend	
30.01.	Montags	Turnen	Krabbel-Gruppe		09.00 - 11.30
02.02.	Donnerstag	Turnen	Krabbel-Gruppe		15.00 - 16.30
06.02.	Montags	Turnen	Krabbel-Gruppe		09.00 - 11.30
09.02.	Donnerstag	Turnen	Krabbel-Gruppe		15.00 -16.30
11.02.	Samstag	Schwimmen	ausgefallen	1. Hilfe-Lehrgang	08.30 - 17.00
13.02.	Montag	Turnen	Krabbel-Gruppe		09.00 - 11.30
16.02.	Donnerstag	Turnen	Krabbel-Gruppe		15.00 - 16.30
16.02.	Donnerstag	Turnen		Abteilungsversammlung	Ab 19.00
18.02.	Samstag	Turnen	Fit for Fun	Gemütlicher Abend/ Grünkohl	Ab 18.00

Quellen: Auszug aus dem Konzept vom TV Bünde e.V.
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Fünf Jahre Markt der Möglichkeiten im NFV-Ehrenamt

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Präsident: Günter Distelrath

Anzahl der Vereine: 2650 Anzahl der Mitglieder: über 642 000 Anzahl der Mannschaften: fast 18 000
(Stand Saison 2017/2018)

Kick off - Projekttag 11.03.2013

NFV-Kreis Ammerland

Sportstättenplanung des FC Rastede (FC Rastede e.V.)

NFV-Kreis Aurich

Lernfußballschule zugunsten des Vereins Herzkinder Ostfriesland (SV Eintracht Plaggenburg e.V.)

NFV-Kreis Graftschaft Bentheim

This is Sparta! Integration/Inklusion in einem Sportverein (N.S. Sparta 09 Nordhorn e.V. und NFV-Kreis Bentheim)

NFV-Kreis Braunschweig

Kooperation Schule und Verein mit dem Kreistrainer Klaus Verley (SpVgg Wacker Braunschweig e.V.)

NFV-Kreis Braunschweig

Tag des Mädchenfußballs 2012 (NFV-Kreis Braunschweig)

NFV-Kreis Cuxhaven

„Wi packt mit an“ (TSV Stotel e.V.)

NFV-Kreis Diepholz

Der Juniorenförderverein als Grundlage für die Erhaltung des Spielbetriebes in den höheren A-,B- und C-Junioren Spielklasse (J.F.V. Rheden/Wetschen/Diepholz)

NFV-Kreis Emden

Ein Verein geht neue Wege – im Mädchenfußball (Verein Spiel u. Sport Emden e.V. 1919)

NFV-Kreis Emsland

Tradition und Nachhaltigkeit (SuS Rhede/Ems e.V.)

NFV-Kreis Göttingen-Osterode

Schnuppertage für Mädchen, Jungen und Erwachsene in einer Sport- und Umweltwoche (SC BW Friedland e.V.)

NFV Kreis Hameln-Pyrmont

Schaffung einer Begegnungsstätte Sportverein, Grundschule, Kindergarten und Jugendtreff (TSV Bisperode e.V.)

NFV-Kreis Hannover-Land

Tribünenbau auf dem Vereinsgelände und Sponsoring (1.FC Germania Egestorf/Langreder e.V.)

NFV-Kreis Harburg

Organisation eines Schulfußballturniers für alle Grundschulen im Kreis Harburg (alle Grundschulen des NFV-Kreises)

NFV-Kreis Heidekreis

Überdachung einer Außensportanlage (Breloher SC e.V.)

NFV-Kreis Leer

„Jugend aktiv“ – durch Integration motiviert (NFV-Kreis Leer)

NFV-Kreis Nienburg

Neubau eines Kunstrasenplatzes (SV BE Steimbke e.V.)

NFV-Kreis Nienburg

Neubau Sportfunktionsgebäude des SBV Erichshagen mit enormer Eigenleistung (SBV Erichshagen e.V.)

NFV-Kreis Nienburg

Bau eines Fußball-Minispielplatzes (TSV Hassel e.V.)

NFV-Kreis Northeim-Einbeck

Vermarktung eines DFB-Minispielplatzes im regionalen Umfeld (FC Spiel und Sport 1920 Sebexen e.V.)

NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst

„Zarter Fuß am harten Leder“ (NFV-Kreis)

NFV-Kreis Osnabrück-Land

Kunstrasenprojekt und Internet-Modell für virtuelle Sponsorengewinner (SF Lechtingen e.V.)

NFV-Kreis Osnabrück-Land

Identifikation mit dem Vereinsleben und Reaktivierung vormals aktiver Mitglieder (TSV Eintracht Neuenkirchen e.V.)

NFV-Kreis Osnabrück-Stadt

Motivation von Vereinsschiedsrichter /innen und kostenlose Erste-Hilfe-Schulungen (Osnabrücker SC e.V.)

NFV-Kreis Verden

Konzeption - Weiterentwicklung des Vereins innerhalb der nächsten 5 Jahre (TSV Brunsbrock e.V.)

NFV-Kreis Verden

Der Verein als Qualifizierungspartner (FC Verden 04 e.V.)

NFV-Kreis Verden

Gründungen von Mannschaften – Handicap Fußballer (TSV Achim e.V.)

NFV-Kreis Wesermarsch

Bau eines Minispielplatzes (TSV Abbehausen e.V.)

NFV-Kreis Wilhelmshaven

Aufgabe einer historischen Sportstätte bei gleichzeitigem Umzug auf eine städtische Sportplatzanlage (WSC Frisia Wilhelmshaven e.V.)

NFV-Kommission Ehrenamt

Ehrenamtliches Engagement im Fußball

2. Projekttag 10.05.2014

NFV-Kreis Ammerland

Fußball für Menschen mit Beeinträchtigungen (VfL Edewecht 1897 e.V.)

NFV-Kreis Aurich

„Mädchenfußball – Von der Schule in den Verein“ (SpvG Aurich e.V.)

NFV-Kreis Braunschweig

„Einfach Spaß am Fußball“ Die Sportfreunde Braunschweig e.V. eröffnen Kindern mit Behinderung neue Möglichkeiten

NFV-Kreis Celle

Durchführung von DFB-Kurzschulungen – Best Practice (NFV-Kreis)

NFV-Kreis Cloppenburg

„Kinder stark machen“: Mini-Playback-Show in der F-Jugend des SC Winkum e.V.

NFV-Kreis Cuxhaven

Niklas Holz – Vom Junior Coach zum ausgebildeten C-lizenzierten Fußballtrainer (1.FC Schiffdorf e.V.)

NFV-Kreis Emsland

Bildung der Gruppe „Aktive Rentner“ (TuS Haren e.V.)

NFV-Kreis Emsland

Personalisierte Bandenwerbung beim SV Concordia Emsbüren e.V.



NFV-Kreis Diepholz

Fußball-Camp im Dorfverein (TSV Okele e.V.)

NFV-Kreis Göttingen-Osterode

Junior Coach – Potentiale des eigenen Vereins nutzen (Konzept der JC-Referenten)

NFV-Kreis Hameln-Pyrmont

„Unser neuer Treffpunkt“ – Renovierung des Vereinsheims in Eigenregie (FC Preussen Hameln 07 e.V.)

NFV-Kreis Hannover-Land

„Sportpark Mellendorf: Modernisierung der Sportanlagen (Mellendorfer TV v. 1919 e.V.)

NFV-Kreis Harburg

Online Regeltest für Schiedsrichter (KSA Harburg)

NFV-Kreis Northeim-Einbeck

Initiierung der DFB-Fußballabzeichen-Abnahme im Verein (TSV Germania Gladebeck e.V.)

NFV-Kreis Northeim-Einbeck

„Ehrenamtliche Arbeiten für unsere Jugendlichen“ – NFV-Kreise organisieren gemeinsam die Zwischenrunde des Sparkassen Fußball-Cups“ (Ausschuss für Qualifizierung im Kreis)

NFV-Kreis Osnabrück-Stadt

Kampagne „Soziale Integration“ (NFV-Kreis Osnabrück-Stadt)

NFV-Kreis Oldenburg-Land / Delmenhorst

Attraktivitätssteigerung einer Junioren- Hallenrunde in Zusammenarbeit mit Jugendausschuss/ Schiedsrichterausschuss/ Ausschuss für Qualifizierung im Kreis

NFV-Kreis Oldenburg-Land / Delmenhorst

Schiedsrichter/in Coaching- Förderung von Schiedsrichter/innen (Best Practice im Kreis)

NFV-Kreis Peine

„Hundert neue Jugendtrainer“ für den Kreis Peine – Kooperationsprojekt mit der Sparkassenstiftung Peine (NFV-Kreis)

NFV-Kreis Schaumburg

Organisation eines Fußballturniers mit Ausrichtung als Familien-Event (VfL Bückeberg e.V.)

NFV-Kreis Stade

„Ein Kunstrasen für die VSV Hedendorf/ Neukloster“ – vom Traum zur Realisierung (VSV Hedendorf-Neukloster e.V.)

NFV Kreis Verden

„Fußball ist für alle da!“ – Abnahme des DFB-Fußball- und Schnupperabzeichens in Kommunen/ Vereinen (TSV Achim e.V.)

NFV Kreis Wesermarsch

„50 erfolgreiche Jahre im Sport-Club Övelgönne „(SC Övelgönne v. 1964 e.V.)

3. Projekttag 02.05.2015

NFV-Kreis Ammerland

Bau des neuen Dorfgemeinschafts- und Sporthauses in Ihausen (TTG Ihausen e.V.)

NFV-Kreis Aurich

„Wir wollen was im Sportverein FT Groß Midlum bewegen“ - Arbeitskreis „AK Zukunft 2020“ (FT Groß-Midlum e.V.)

NFV-Kreis Bentheim

„SVG for Kids“ (außersportliche Jugendarbeit beim SV Grenzland Laarwald e.V.)

NFV-Kreis Braunschweig

Bindung von Spielerinnen an den Verein nach ihrer aktiven Zeit (VfL Bienrode e.V.)

NFV-Kreis Celle

„Wie präsentiere ich den Sportverein öffentlichkeitswirksam?“ (MTV Langlingen e.V.)

NFV-Kreis Cloppenburg

„Youngstars“- Kinder in Bewegung bringen und Freundschaften bilden (FC Lastrup e.V.)

NFV-Kreis Cuxhaven

Das neue „Sporthuus“ (Sport- und Gerätehaus) (TuS Eiche Stinstedt e.V.)

NFV-Kreis Diepholz

„Klebe deinen Traum“ Ein WIR-Gefühl bei gemeinsamen Aktivitäten im Verein (SV Heiligenfelde e.V.)

NFV-Kreis Emden

„SuS“ – Sportlich und Sozial, ein Sportentwicklungsprojekt (Kooperation SuS Emden mit Kommune und Stadtsportbund)

NFV-Kreis Friesland

Sportstättenbau – Verein und Kommune „Hand in Hand“ (FSV Jever e.V.)

NFV-Kreis Gifhorn

Außendarstellung des Vereins mit einer Vereinshomepage (FC Brome e.V.)

NFV-Kreis Hameln-Pyrmont

„Fußball verbindet uns“ - Pflege von Fußballtraditionen im Verein (Freundeskreis FC Preussen Hameln 07 e.V.)

NFV-Kreis Holzminden

Neues Sport- und Gemeinschaftshaus – die Negenborner erfüllen sich einen Traum (TSG Negenborn e.V.)

NFV-Kreis Leer

Vorteile beim Bau einer „Holz“ Zuschauertribüne (TuRa 07 e.V. Westrhauderfehn)

NFV-Kreis Nienburg

Osterferienecamp im Verein (TSV Hassel e.V.)

NFV-Kreis Nienburg

„Initiative Shuttlebus“ Mädchen spielen Fußball im Nachbarort (SV Hoyerhagen e.V.)

NFV-Kreis Northeim-Einbeck

Neubau Sporthaus / Örtliche Verlegung des Sportplatzes (SSV Nörten-Hardenberg e.V.)

NFV-Kreis Northeim-Einbeck

Konzeption zur Persönlichkeitsentwicklung: „HEADTRICK“ Fußball, Schule und Soziales (JfV Northeim e.V.)

Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst

Marketingkonzept für Qualifizierungsmaßnahmen (NFV- Kreis)

Kreis Osnabrück-Land

Gründung einer Mädchenmannschaft unter Mitwirkung von DFB-Mobil-Teamer/innen (Süderbergschule/ TuS Hilter e.V.)

Kreis Osnabrück-Stadt

Best Practice – Trainergenerierung , soziales Engagement und Öffentlichkeitsarbeit (SV Rasensport Osnabrück e.V.)

Kreis Rotenburg-Wümme

Landesverbandsübergreifende Kooperation „100 Schulen – 100 Vereine“ (TSV Gnarrenburg e.V.)

NFV-Kreis Vechta und NFV-Kreis Cloppenburg

„OM-Cup“ Organisation eines E-Jugend-Fußballturnier als Kooperationsprojekt von zwei benachbarten NFV-Kreisen

NFV-Kreis Verden

Initiierung einer „Ball-Olympiade – Umsetzung Projektkonzept der BzGA im Verein (TSV Achim e.V.)

NFV-Kreis Wesermarsch „Sanierung des ersten Plastik-Grün“ – ein alter Kunstrasen wird modernisiert

(SV Brake e.V.)

4. Projekttag 23.04.2016

NFV-Kreis Ammerland

„Fußball mit Senioren und Neubürgern“ (VfL Bad Zwischenahn e.V.)

NFV-Kreis Aurich

Wiesmoors Vereins-Rap begeistert Jung und Alt (VfB Germania Wiesmoor e.V.)

NFV-Kreis Bentheim

„Trikotkoffer für Talente“ – Best Practice Arbeitgeberunterstützung für Vereine (Fa. Utzgroup)

NFV-Kreis Gifhorn

„Integrative Jugendfußballarbeit“ (JSG Gifhorn Nord)

NFV-Kreis Diepholz

„Optimierung des Jugendfußballs“ (TSV Heiligenrode e.V.)

NFV-Kreis Emsland

„Das Technik-Team des Vereins“ (SC Spelle-Venhaus e.V.)

NFV-Kreis Friesland

Aufbau einer Fußball-Mädchensparte (FSV Jever e.V.)

NFV-Kreis Hameln-Pyrmont

Ehrenamtliche Projektorganisation zur nachhaltigen Neukonzeption eines Vereinsheims (VfB Hemeringen e.V.)

NFV-Kreis Harburg

„www.Fussball.help“ – ein offenes, kostenloses Fußballangebot für Einheimische und Flüchtlinge (1. FC Seevetal e.V.)

NFV-Kreis Northeim – Einbeck

„Aus ZWEI mach EINS“ – Fusionsprozess und Umstrukturierung in einem Amateurverein (FC Eintracht Northeim e.V.)

NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst

„Fußball Pur“ – Ein Fußball-Event (Harpstedter SV e.V.)

NFV-Kreis Osnabrück-Land

Förderung der Aus- und Fortbildung im Fußballtrainer-Bereich (TuS Bersenbrück e.V.)

NFV-Kreis Osnabrück-Stadt

„Ein Stück Heimat im Fußball“ (NFV-Kreis)

NFV-Kreis Peine

„Anpiff für Lesen“ – Kooperationsprojekt NFV/LSB und Verein (SV Arminia Vechede e.V.)

NFV-Kreis Schaumburg

Ausrichtung des VGH-Cups (Konzeption vom NFV-Kreis)

NFV-Kreis Uelzen

Bau eines Vereinsheimes (MTV Barum e.V.)

NFV-Kreis Vechta

Best Practice: Fußball für Flüchtlinge im Verein (FC Unlimited Lohne e.V.)

NFV-Kreis Verden

„WIR“ – Ein nachhaltiges Netzwerk mit Vereinen/Schulen/ Werkstätten im Behindertensport (TSV Achim e.V.)

NFV-Kreis Wesermarsch

Organisation und Durchführung eines Fußballturnieres (TSV Abbehausen e.V.)

NFV-Kreis Wesermarsch

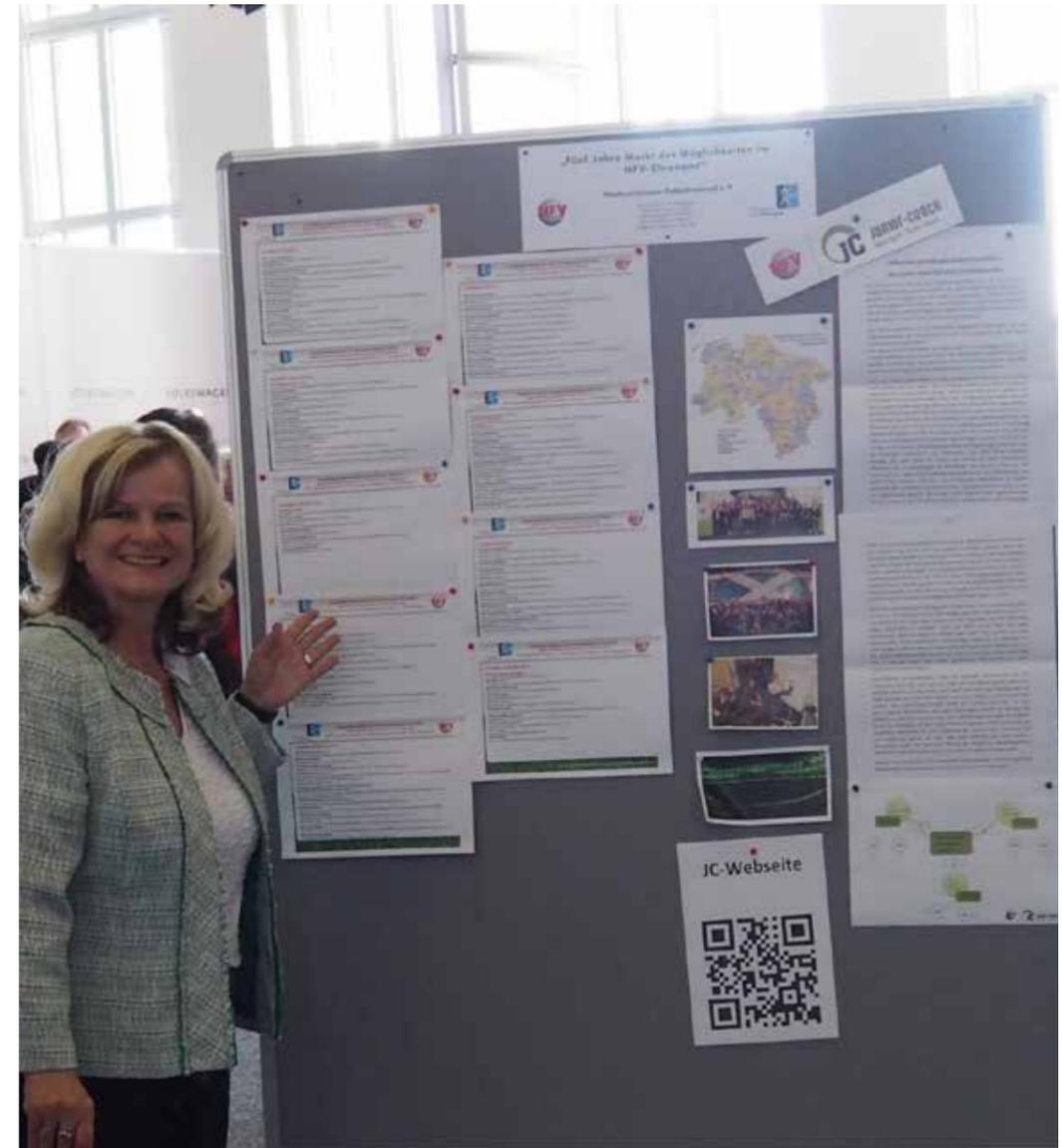
Umbau von Umkleide – und Duschcontainern (TuS Elsfleth e.V.)

NFV-Projekte

Junior Coach – Nachhaltigkeitsprojekt des NFV und Rückblick auf die letzten drei Jahre

5. Projekttag 13.05.2017

- siehe dazu Inhaltsverzeichnis auf Seite 4



NFV-Mitarbeiterin Andrea Hoffmeister präsentiert in Wolfsburg alle bisherigen NFV-Projekttitle an der Stellwand

Quelle: NFV-Homepage <http://www.nfv.de/nachhaltigkeit/ehrenamt/markt-der-moeglichkeiten/>
Weiterführende Informationen erwünscht? Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75



Ausstellung
Projekt vom SV Jemgum e.V.
NFV-Kreis Leer (jetzt NFV-Kreis Ostfriesland)

Projektteilnehmer:
Joachim Bugiel
Kreishonamtsbeauftragter:
Johann Schön

Best Practice: Bau eines Verkaufstandes am Sportplatz

Im Jahr 2001 war unser Vereinsheim (Bild unten) erbaut worden. Damals wurde an vieles gedacht. Es gab Umkleidekabinen, eine Schiedsrichterkabine, Toiletten, auch Behindertengerecht, einen Jugend- und Clubraum, einen Sanitätsraum, aber keinen geeigneten Platz für den möglichen Verkauf von Getränken und Speisen.



Verkauf für Speisen und Getränken -> Etwas Neues musste her.

Alles Bisherige waren ausrangierte Verkaufswagen und ein umgestalteter Sanitätsraum. Die Kassenlage sah es aber nicht vor, dass geeignete, meist teure Anlagen gekauft werden konnten.

So musste Ausschau nach etwas günstigerem gehalten werden. Ein Trainer, der auf der Meyer-Werft in Papenburg arbeitet, konnte einen ausrangierten Büro-Container, der schon in die Jahre gekommen war, für uns vermitteln. Dieser wurde von der Werft für sehr wenig Geld an uns verkauft.



Wege zur Sanierung und Modernisierung

Nun wurde ein LKW organisiert und der Container konnte von Papenburg nach Jemgum verbracht werden. Auch hier halfen uns gute Kontakte zur Firma Yzer Montage GmbH, die uns ihren LKW zur Verfügung stellten. Der Container wurde zum Firmengelände des Möbelhauses Groenewold nach Jemgum verbracht, wo er nun zum Verkaufsraum umgestaltet werden sollte. Unter der fachkundigen Anleitung des Firmeninhabers und Vorstandmitgliedes Gerhard Groenewold wurde der Container umgestaltet. Hier halfen uns auch die Tischlerkenntnisse von Ewald Heikens, ebenfalls Vorstandsmitglied, weiter.

Der Container wurde entkernt und neu gestaltet. Fenster wurden eingebaut, damit ein Verkauf stattfinden kann, die Eingangstür wurde neu eingesetzt, eine neue Fassade wurde angebracht. Ein befreundeter Elektriker verlegte neue Stromkabel, die für den sicheren Gebrauch der Elektrik sorgen.

Nachdem ein neuer Fußboden eingezogen war und die Seitenwände neu angebracht waren, konnte die Innenausstattung des Raumes erfolgen. Hier half uns das Möbelhaus Groenewold weiter, die noch einige Möbelstücke, die nicht mehr verkäuflich waren, überliess. Von innen war der neue Verkaufscontainer nunmehr umgestaltet. Es wurde eine Fritteuse, sowie ein Gas-Grill neu angeschafft, damit die Speisen fachgerecht erwärmt werden konnten. Für den Bereich des Getränkeverkaufes wurde ein vorhandener Kühlschrank eingesetzt. Äußerlich wurden die seitlichen Ständer des Containers weiß gestrichen. An die übrige Fassade wurden neue Fassadenbleche angeschraubt. Natürlich außen alles in den Vereinsfarben rot-weiß.....



Tatkräftige Unterstützung und Ideen vieler Vereinsmitglieder

Während der Umbauphase wurde natürlich über den Standort und bereits über einen weiteren Ausbau des Projektes am Sportplatz diskutiert.

Ergebnis des Ganzen -> Ein Dach sollte über den Container gezogen werden. Dafür wurden entsprechende Hölzer bestellt. Der Container wurde dann auf der Sportanlage abgestellt und ein Dach wurde aufgezogen. Angetan von dieser gesamten Aktion war ein Vereinsmitglied, der uns eine Geldspende zur Verfügung gestellt hat, damit der Überbau um weitere 12m verlängert werden kann. Die Materialkosten sind somit abgedeckt. Für uns Handwerker im Verein wird dann wieder Man-Power angesagt sein.



Ergebnisse der gesamten Aktion für den Verein

Der Verkaufsstand (Bild oben) konnte sich wirklich sehen lassen und zum ersten Bezirkspokalspiel der laufenden Saison 16/17 wurde er eingeweiht. Gegner der Begegnung war der Landesligist Kickers Emden. Knapp 650 Zuschauer verfolgten die Begegnung, wodurch die Einweihung einen würdigen Rahmen erhielt.

Hervorzuheben ist, dass diese Aktion nur durch das großzügige, finanzielle Entgegenkommen der Firmen AntiSchall und des Möbelhauses Groenewold durchgeführt werden konnte.

Anfragen anderer Vereine zum Bau eines Verkaufsstandes

Bei den zahlreichen Heimspielen kamen bereits Anfragen anderer Vereine, die auf dieses Projekt aufmerksam wurden und wo, ähnlich wie bei uns, kleine Verkaufsstände an den Plätzen fehlen. Der einstmals abgängige Container ist ein echter Hingucker am Platz geworden, sagt mit Stolz Joachim Bugiel vom SV Ems Jemgum.

Quellen: Auszug aus dem Konzept vom SV Jemgum, Joachim Bugiel
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Projekt vom TSV Hassel e.V
NFV-Kreis Nienburg

Projektteilnehmer: Angela u. Wilhelm Wöhler
Kreishauptamtbeauftragter: Michael Brede

Best Practice „Tag der Legenden 2016“ im Verein

Unser motivierender Auslöser

Of haben wir über die Altenzeiten gesprochen! Die runden Geburtstage beginnen mit einer 6 oder 7! Dietrich Ohlmeyer (unser Leader) wird 98, Wilhelm Wöhler wird 60 usw. Der Kreis der „ Alten „ wird leider immer kleiner. Es wird einfach mal Zeit, was zu tun.



Unser Ziel

- ✓ Treffen der TSV Fussballer 40/ 45plus
- ✓ Gesprächsrunden
- ✓ Wiedersehen mit Trainer aus früheren Zeiten
- ✓ Schiedsrichter- Legenden treffen
- ✓ Vorstellung unserer heutigen Sportanlagen
- ✓ Ein toller Fussballtag soll es werden

TSV Hassel FUSSBALL ? JA - JA - JA

Unsere Helfer werden gesucht

- ✓ Im Vorstand
- ✓ bei Spielführern der Teams der Vorjahre
- ✓ Platzwart/ Platzbewirtung
- ✓ Im NFV Kreis Nienburg
- ✓ Im Schützenverein



Ausstellung
Projekt des SV Hoyerhagen v. 1987 e.V.
NFV-Kreis Nienburg

Projektteilnehmer: Dirk Krebs, Ulrich Bergmann
Kreishenramtsbeauftragter: Michael Brede

Best Practice:...wo gebolzt wird, wird nicht geballert!

Entstehung einer A-Juniorenmannschaft mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Unser Tag am Samstag 18.06.2016

- ✓ 14:15 Uhr Eintreffen der Spieler
- ✓ 14:30 Uhr Begrüßung
- ✓ 16:30 Uhr Spiel der Legenden Ü 45
- ✓ Bei Traumwetter starten wir am Mittag mit dem Aufbau .
- ✓ Schon ab 14:00 kamen die Ersten der über 60 Gäste im Alter zwischen 45 bis 83 auf unser Sportgelände. Bei Kaffee und Kuchen kam man schnell ins Gespräch und Fussball wurde auch noch gespielt. Presseberichte und Bildersammlungen geben ganz viel Gesprächsstoff her. Wann die gemütliche Runde endete, weiß keiner mehr.
- ✓ 18:00 Uhr Gemütliche Runde im Sportzentrum

Leider kann Dirk Ohlmeyer (98 Jahre alt) aus Altersgründen aus Hannover nicht anreisen. Über Jahrzehnte war er der Motor der Alt- Senioren. Er schrieb aber diesen Brief (unten links). Unten rechts Wilhelm und Angela Wöhler an der Stellwand in Wolfsburg.



Unsere Fortsetzung wird so sein.....

Schon am Abend kam der Wunsch nach einer Fortsetzung im nächsten Jahr. Wir werden dem Wunsch entsprechen, aber erst in 2 0 1 8 !

Quellen: Auszug aus dem Konzept vom TSV Hassel e.V. , Wilhelm Wöhler
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159

Ausgangssituation

Im Dezember 2015 zogen in die ehemalige Grundschule in Hoyerhagen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ein. Der Betreiber, der Kinder-Jugend-Kultur e. V. (Kijuku), sprach den Sportverein Hoyerhagen an, ob sie sich vorstellen könnten, den Jugendlichen ein Freizeitangebot anzubieten. Nach einer kurzen Bedenkzeit sagte man den Verantwortlichen des Kijuku zu.

Erste Aktivitäten

Gemeinsam mit dem Nachbarverein SV Duddenhausen organisierte man ein Hallenturnier, um den ersten Kontakt herzustellen. Dies gelang ganz hervorragend. Als nächsten Schritt wurde den Jugendlichen ein Training auf dem Sportplatz angeboten, was mit großer Begeisterung angenommen wurde. Die sprachliche Barriere konnte durch einen Übersetzer oder mit etwas Englisch hergestellt werden. Das Ganze war schon eine völlig neue Erfahrung. Unser Trainer Uli Bergmann war mit Begeisterung bei der Sache und machte den Vorschlag, die Mannschaft an den Pflichtspielen teilnehmen zu lassen.

Unterstützung durch den KJA Nienburg

Der Kreisjugendausschuss Nienburg stimmt der Idee zu und spendierte gleich noch 15 Paar Schienbeinschoner (über Markus Schenke). Die Fußballschuhe (20 Paar) finanzierten zu gleichen Teilen der SV Hoyerhagen und das Kijuku. Im April 2016 bestritt die Mannschaft dann ihr erstes Pflichtspiel. Die Mannschaft bestand aus Spielern, die aus sieben verschiedenen Ländern kamen. Das Unglaubliche war, dass immer neue Jugendliche und immer mehr hinzukamen. Die Mannschaft kämpfte und spielte mit voller Begeisterung. Selbst der Motivationskreis zu Beginn des Spiels wurde zelebriert und sich gemeinsam eingestimmt. Insgesamt sieben Spiele wurden ausgetragen.

Probleme bei der Fortsetzung des Projektes

Ein abruptes Ende nahm das Projekt als die Jugendlichen im Juni 2016 Ramada feierten. Für das Spieljahr 2016/17 versuchte der Verein die Mannschaft erneut zu melden. Dies gelang jedoch nicht. Die Aufnahmeeinrichtung in Hoyerhagen wurde auch inzwischen aufgelöst und die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen wurden weiter auf andere Unterkünfte verteilt.

Zitat von Andreas Lenz-Jugendleiter- SV Hoyerhagen zum Projekt

Das Ganze war ein kurzes aber sehr intensives Erlebnis
und ich für meinen Teil kann nur bestätigen
„...wo gebolzt wird, wird nicht geballert!“



Pierre Littbarski besucht den Stand des SV Hoyerhagen



Ausstellung
Projekt des SV Hoyerhagen v. 1987 e.V.
NFV-Kreis Nienburg

Projektteilnehmer: Dirk Krebs, Ulrich Bergmann
Kreishenamtsbeauftragter: Michael Brede

Neubau eines Funktionsgebäudes im SV Hoyerhagen

14 Jahre geplant – 14 Monate gebaut

Hoyerhagen liegt in der geographischen Mitte Niedersachsens, hat 1.000 Einwohner und ist ein typisches Flächendorf, wie es in Niedersachsen viele gibt. Der ortsansässige Sportverein mit ca. 660 Mitgliedern ist ein Breitensportverein der neben zahlreichen Fußballmannschaften auch viele andere Sportarten (u.a. Tischtennis, Tanzen, Aerobic, Nordic Walking) anbietet.

Anfang der siebziger Jahre wurde ein Funktionsgebäude an den Sportplätzen errichtet. Dieses Gebäude (Bild unten) war zu Beginn der Jahrhundertwende sanierungsbedürftig (Dach, Toilettenanlagen, Heizung). Der Bauherr und Eigentümer ist die Gemeinde Hoyerhagen.

Die Zeit verging und der Zustand des Gebäudes wurde zunehmend schlechter. 2014 wurde dann Nägel mit Köpfen gemacht und der Beschluss gefasst, das alte Gebäude abzureißen und ein Neues an der gleichen Stelle zu errichten. Die Erleichterung bei allen Gremien, diesen Beschluss gefasst zu haben, war groß.



Der Wunsch nach einem Besprechungsraum und einer zeitgemäßen Umkleidemöglichkeit für den Schiedsrichter wurde immer lauter. Somit begannen die ersten Planungen und Gespräche zwischen Vereinsvorstand und Gemeindeverwaltung. Vorstände gingen, ein neuer Gemeinderat wurde gewählt und die Gespräche begannen auf ein Neues.

Quellen: Auszug aus dem Konzept vom SV Hoyerhagen Andreas Lenz, Jugendleiter
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Die Mitglieder des Sportvereins und viele Anhänger des Vereins haben im letzten Jahr mit einem großen Anteil an Eigenleistung die Gemeinde beim Bau des neuen Funktionsgebäudes unterstützt. Die da waren: Entkernung des Altgebäudes (Heizung, Fenster, Dach); Aufnahme des alten Pflasters; Umsetzung des Ballfangzaunes auf dem B-Platz; Malerarbeiten in verschiedenen Räumen; Teilnahme an Baubesprechungen, Gestaltung der Außenanlage (Pflaster und Erdarbeiten).



Am Projekttag waren aus dem Verein mit dabei – Im Bild links Dirk Krebs und rechts Ulich Bergmann



Mit der Einweihungsfeier, die Ende Juli 2017 stattfindet, geht ein langer Traum des SV Hoyerhagen in Erfüllung und das Leben im Gebäude wird das Dorfleben sicherlich nachhaltig prägen.

(Zitat im Juni 2017
Martin Homfeld /1. Vorsitzender)





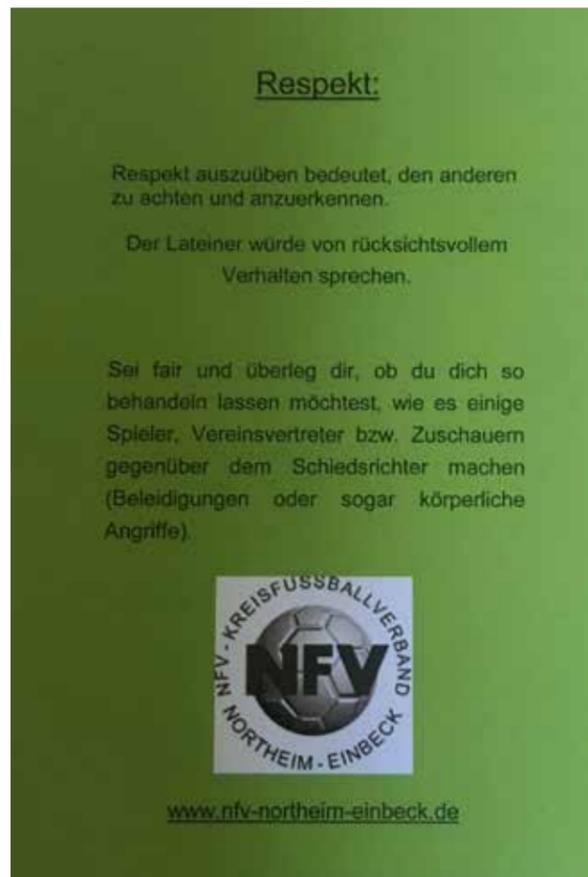
Ausstellung
Projekt des NFV-Kreis Northeim-Einbeck

Projektteilnehmer: Dennis Runschke,
Aeid Ahmad Ismael
Kreishenamtsbeauftragte:
Bernd Hornkohl

Die „Respektkarte“ für (mehr) Fairness gegenüber Schiedsrichtern, Zuschauern und Gegenspielern

Konzeptidee

Kreisvorsitzender und Initiator Bernd Anders hat in der Saison 2015/16 eine neue Kartenfarbe für Schiedsrichter/innen, Trainer/innen und Betreuer/innen eingeführt. Diese sollen nach Schweizer Vorbild zu mehr Achtung gegenüber Schiedsrichter/innen während des Spiels sorgen. Respekt und Fairness werden somit in den Fokus gerückt.



Auf der „grünen“ (Rückseite)-Karte stehen dazu vier Grundsätze:

1. Schiedsrichter machen auch mal Fehler. Sie sind auch nur Menschen und müssen in Sekundenschnelle entscheiden. Das muss man akzeptieren und verzeihen können.
2. Bleibe in umstrittenen Situationen ruhig und besonnen. An der Entscheidung des Schiedsrichters kannst du eh nichts ändern.
3. Nimm Dir vor, die Entscheidungen des Schiedsrichters nicht zu kritisieren und zu kommentieren. Nur die Mannschaftsführung spricht mit dem Schiedsrichter.
4. Versuche dem Schiedsrichter nach dem Spiel ein Dankeschön auszusprechen. Er liebt den Fußball genau wie DU und macht seine Arbeit ehrenamtlich.

Wie kommt die Karte zum Einsatz ?

Vor dem Spiel kann der Schiedsrichter entscheiden, ob er die „Grüne Karte“ an die Mannschaften ausgibt. Übergibt der Unparteiische die Karte, so sind Trainer und Betreuer verpflichtet, ihren Spieler/innen vor der Begegnung die o.a. Grundsätze vorzulesen und zu erklären. Sollte dies nicht geschehen, erfolgt ein Vermerk im Spielbericht. „Wer sich nicht daran hält, kann bestraft werden“. Dazu der

Auszug aus der Spielausschreibung Frauen und Herren , Spieljahr 2016/2017

Ziffer 15.9

Jeder Schiedsrichter hat die Möglichkeit, rechtzeitig (eine ½ Stunde) vor jedem von ihm zu leitendem Spiel die Schiedsrichter-Respektkarte den Trainern bzw. Betreuern beider Mannschaften auszuhändigen. Die Trainer / Betreuer haben dann die Pflicht, ihren Spielern die vier Grundsätze des Respekts gegenüber dem Schiedsrichter zu erläutern. Ist dies erfolgt, sind die Respektkarten nach dem Spiel unaufgefordert dem Schiedsrichter wieder auszuhändigen. Erfolgt dieser Vorgang nicht mit dem nötigen Ernst , d.h. respektlos, hat der Schiedsrichter die Möglichkeit, dies im Spielbericht zu vermerken. Eine Bestrafung durch die Spielinstanz kann ausgesprochen werden.

„Respektkarte“ kommt



08.07.15
Zeigt die „Respektkarte“, die in der neuen Saison zum Einsatz kommen soll: NFV-Kreisvorsitzender Bernd Anders.

Statement vom Kreisvorsitzenden Bernd Anders

Die Idee wurde überwiegend positiv aufgenommen. Ich versuche mit der Respektkarte für Schiedsrichter/innen die Problematik „Fairness und Respekt im Umgang miteinander einkehren zu lassen“ anzusprechen.

Die Grüne Karte ist ein optionaler Einsatz vor dem Spiel. D.h. der Schiedsrichter kann dabei steuern, ob er vor Spielbeginn die Karte ausgibt oder nicht. Die Grüne Karte ist ein tolles Mittel, um vor dem Spiel noch einmal auf das Miteinander aufmerksam zu machen und ist – kombiniert mit Einlaufen und Shake Hand – ein toller Schritt in die richtige Richtung, so Bernd Anders.

Quellen: www.leinetal24./lokales/ Konzeptauszug vom NFV-Kreis Northeim – Einbeck
Nähere Informationen erwünscht:
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle , Andrea Hoffmeister , Tel 05105 – 75 159



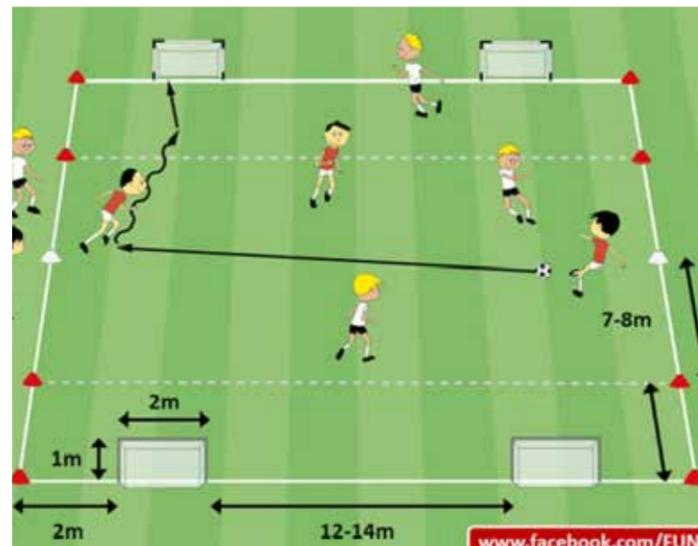
Ausstellung und Referat
Projekt vom NFV-Kreisqualifizierungsausschuss
NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst

**Projektteilnehmer: Michael Wild,
Frank Ritter**
Kreishenamtsbeauftragte:
Franz-Gerhard Koryciak

Best Practice: Spielintelligenz durch „FUNino“

Spielform FUNino, wer hat es entwickelt ?

Horst Wein hat mehr als 30 Sportbücher veröffentlicht. Wein bestritt als Hockeyspieler 40 Länderspiele und wurde 1969 deutscher Hockeybundestrainer. Zu Beginn der 1980er-Jahre wechselte er als Ausbilder in den Fußball und erarbeitete ein Trainingsmodell für Kinder und Jugendliche, das die Denk- und Spielweise des „Streetsoccers“ berücksichtigte. (Quelle: www.wikipedia.org)



Eine einfache Spielform mit einfachen Regeln:

- ✓ 3 gegen 3 auf zwei Minitore
- ✓ KEIN Abseits, Einwurf, Ecken, Elfmeter
- ✓ Einkick oder Eindribbeln bei Ball im Aus
- ✓ Tore dürfen nur innerhalb der Torschusszone erzielt werden
- ✓ KEIN Schiedsrichter



Auszüge vom Referat Michael Wild und Frank Ritter (Bild rechts)

Der Weg vom „Ausprobieren“ zum Spielbetrieb:

- x Zunächst Probieren im Training, mit vereinsinternem Turnier
- x Kleine FUNino-Turniere mit 2 oder 3 anderen Vereinen nach dem Motto wir wollen mal was anderes machen, habt ihr Lust (Verbündete suchen). Sehr gut möglich auch an spielfreien Wochenenden oder in den Ferien.
- x Dabei sammeln und zusammentragen konkreter Erfahrungen: wie viele Tore pro Kind, wieviel Spielzeit pro Kind, welche spontanen fußballerischen Entwicklungen finden statt.
- x Vorgespräche für eine „FUNino-Liga“ mit dem Kreis-Jugendausschuss (wie wollen wir FUNino in den Spielbetrieb einbauen?)
- x Vorstellung der FUNino-Liga auf einer Trainer-Arbeitstagung mit der Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Anmeldung zum Spielbetrieb
- x Durchführung des Spielbetriebs



Spielbetrieb in der Praxis (ein Beispiel):

- x Ausrichter rechtzeitig suchen und finden
- x Am einfachsten -> der Championsleague-Modus
 - Alle spielen parallel – Gewinner steigen ein Feld auf, Verlierer steigen ein Feld ab.
 - Platzbedarf ½ Platz (max. 8 Teams auf 4 Feldern) bis 1 Platz (16 Teams auf 8 Feldern)
 - Material: Hütchen, Stangen, Popup-Tore ca. 2 x 1 Meter (nicht zwingend nötig)
 - Schiris: keine
 - Spieldauer: je Spiel 8 Minuten, 3 Blöcke mit 3 – 3 – 2 Spielen, dazwischen je 15 Minuten Pause = Gesamtdauer unter 2 Stunden, Spielzeit je Spieler ca. 60 Minuten



Woher diese Tore nehmen...



Alles ist möglich !

- ✓ Einfache Hütchen- oder Stangentore, ca. 2 Meter breit
- ✓ Einfache Popup-Tore (ca. 25,- € je Tor, sind reparaturanfällig)
- ✓ Stabile Popup-Tore (PUGG) (ca. 55,- € je Tor, wesentlich stabiler)
- ✓ Popup-Tore sind leicht aufzubauen und gut zu transportieren
- ✓ Jeder Verein bringt seine Tore mit = somit genügend vorhanden

Leitsätze

Die jungen Spieler zum Denken anregen,
anstatt ihnen Lösungen vorzugeben.

“Das Spiel sollte der Lehrmeister sein und
nicht der Trainer selbst!” (Zitat von Horst Wein)

Vergleich der Spielvarianten

<p>Fußball 7 gegen 7</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Unübersichtliche Situationen führen häufig zum sinnlosen Wegkicken ■ Wenige und dazu komplexe Spielsituationen überfordern ■ Das zentrale Tor führt zu Rudelbildungen in der Spielfeldmitte ■ Schwächere Spieler werden weniger am Spiel beteiligt ■ Wenige einzelne erzielen die Tore 	<p>FUNiño</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Genügend Raum und Zeit für die 4 Phasen und kein wildes „Gebolze“ ■ Schnelles lernen, weil sich einfache Spielsituationen oft wiederholen ■ Fördert das Spiel über das gesamte Spielfeld ■ Jeder, auch schwächere Spieler müssen sich am Spiel beteiligen ■ Jeder Spieler erzielt mehrere Tore
<p style="font-size: 2em; font-weight: bold;">0 : 5</p>	

Quellen: Auszug aus dem Referat/ Konzept von Michael Wild Frank Ritter (NFV-Kreis Oldenburg/Delmenhorst)
Weiterführende Informationen erwünscht ?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Projekt vom NFV-Kreisschiedsrichterausschuss
NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst

**Projektteilnehmer: Michael Koch,
Tom Adler**
Kreish Ehrenamtsbeauftragter: Franz-Gerhard Koryciak

Task Force FUTSAL Effektives Einführen und nachhaltiges Festigen vom FUTSAL-Spielbetrieb im Kreis

Anliegen/Ziele des Projektes in der Ausstellung

Diese Stellwand ist als Nachschlagewerk konzipiert und behandelt rein die organisatorisch-technische Betrachtung für Spielbetrieb und Neueinführung von Futsal.



An der Stellwand wird die Task Force und deren Hauptaufgaben visualisiert:

- Organisation der Task Force aus allen Ausschüssen,
- strategische Planung,
- Spielbetrieb,
- Roll-Out Plan
- spezifische Aufgaben einzelner Task Force Elemente

Einführung und Überblick Task Force

In der Task Force sind die Ausschüsse des Kreises konzentriert gebündelt. Wir sitzen zusammen in einem Boot - mit der hohen Motivation, beim Futsal dabei sein zu wollen und unseren Beitrag am Erfolg des Vorhabens zu erbringen. Vereine, Trainer und Sportler werden so oft wie möglich beim Thema Futsal mitgenommen.

Die Task Force firmierte in verschiedenen Formen und Bezeichnungen. In der jetzt final etablierten Form ist es der „Arbeitskreis Futsal“. Wichtig sind dabei

- die Zusammensetzung der Task Force mit Partizipation aller wesentlicher Ausschüsse auf Augenhöhe - einschließlich der Hallenspielleitung und ausgewählter weiterer Akteure
- eine sehr enge, fein abgestimmte Kooperation untereinander und das gemeinsame, stets auf die gemeinsamen Ziele ausgerichtete Handeln
- Erstellen und Durchführen von abgestimmten, mehrsträngigen Realisierungsprogrammen
- mehrjährige, strategische Planung zum konsequenten Roll-Out von Futsal in den Altersklassen und Mannschaftsarten, stets begleitet von zielgruppenorientierten Einführungsveranstaltungen
- Herstellen und Erreichen kreisgemeinsamer Abholpunkte für Futsal
- inhaltliches und motivationsmäßiges Mitnehmen von Spielern, Vereinen, Trainern, Instanzen, Schiedsrichtern etc.

Arbeitskreis FUTSAL – die „Task Force“ als Zusammenfassung aller Teilgebiete der Instanzen des Kreises in einem Kompetenzteam

- Teilnehmer im Arbeitskreis
 - Beauftragter des Kreisvorstandes für Futsal
 - Hallenspielleiter
 - Ausschuss für Qualifizierung
 - Kreisjugendausschuss
 - Frauen- und Mädchenausschuss
 - Spielausschuss Herren/Frauen
 - Staffelleiter Futsal
 - Schiedsrichterausschuss: Kompetenzteam Futsal mit Futsal-Regelkunde und Schiedsrichterqualifizierung und Schiedsrichteransetzer/Futsal
 - Kreisschatzmeister
 - sonstige Akteure, Entscheider und Meinungsführer (bei Bedarf)
- Aufgaben/Tätigkeiten des Arbeitskreis
 - strategische, langjährige Planung für Futsal,
 - Weiterentwicklung und Planung von Folge Roll-Out
 - Vorplanung der kommenden Hallensaison / Jahresterminplanung Futsal (Planungsvorlauf 6 bis 12 Monate erforderlich)
 - Öffentlichkeitsarbeit Futsal (extern)
 - Informationsarbeit Futsal (kreis-/sportintern; Flyer, Vereine)
 - sehr fein abgestimmte, enge Synchronisation von Staffelleitung/ Hallenspielleitung/ Schiedsrichterwesen/ Qualifizierungswesen
 - Vertreten von Futsal bei Arbeitstagen des Kreises und im Kreisvorstand

Strategische Roll-Out Planung zur Einführung von Futsal

- im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst spielen fast alle Mannschaftsarten (außer Alte Herren / Oldies) und die älteren drei Altersklassen der Junioren und Juniorinnen (AJ/BJ/CJ) Futsal
- durchgängig und einheitlich Futsal/light bei allen „kleineren“ Junioren/Juniorinnen, die nicht (voll) Futsal spielen

Weitere Inhalte sind

- Roll-Out Historie Futsal im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst
- Schulungskonzept zur Erstsichtung der Futsal-Schiedsrichter im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst
- Schulungskonzept zur Auffrischungsschulung der Futsal-Schiedsrichter im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst
- Exkurs: Finanzielle Kosten-Nutzen Betrachtung Futsal-Schiedsrichter am Beispiel NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst
- Historie Neuausbildung Futsal-Schiedsrichter im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst

Diese Details sind über Michael Koch abrufbar. Dazu wurden diverse futsal-spezifische Produkte der langjährigen Tätigkeit (Flyer, Infoblätter, Terminübersichten, Notizblatt Futsal, Schulungsunterlagen SR, Bilder vom Futsal etc.) an der Stellwand ergänzt.



v.l.n.r. Michael Koch, Pierre Littbarski, Tom Adler und Hermann Wilkens vor der Stellwand

Quellen: Auszug aus dem Konzept von Michael Koch (KSA Oldenburg/Delmenhorst)
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Projekt vom Ballsport e.V. Osnabrück
NFV-Kreis Osnabrück-Stadt

Projektteilnehmer: Marcel van Dyk, Andreas Fidorra
Kreishenramtsbeauftragte:
Peter Müller

Beste Practice: Soziale Verantwortung in der Vereinsarbeit mit Flüchtlingen
Ausführung des Bildungsprogramm „Refugee(S)occercoaches des NFV“ im Verein

1.) Strukturstiftende Arbeit

- Offenes Training seit Dezember 2014
- Teilnahme an der Beachsoccertour 2015 & 2016
- seit Mitte 2016 begleitet durch drei Studierende
- Kooperation mit der Caritas und dem SSB
- Ziel für 2017 interkulturelle Kochveranstaltungen
- Teilnahme am Stadtteilstfest Mitte Mai 2017
- Veröffentlichungen im Stadtblatt Osnabrück



Die Ausstellungswand (oben) am 13. Mai in Wolfsburg und Bildimpressionen aus der Praxis (unten)



2.) Sensibilisierung und Öffnung

- 8 Spieler mit Fluchtbezug in der 1.&2. Herrenmannschaft
- davon zwei Spieler zu höherklassigen Vereinen gewechselt
- Freundschafts- und Testspiele, sowie Turnierteilnahmen
- Testspiel gegen SmOF (Universität Osnabrück)
- Testspiel gegen ein Team der sud. Community im Rahmen der Wochen gegen Rassismus 2016
- Teilnahme am Turnier Flüchtlingsteams & Friends veranstaltet durch den SC Schölerberg
- Neue Platzordnung – veröffentlicht in Deutsch/ in Englisch/ in Arabisch

3.) Sport und Bildung

Ausführung des NFV-Refugee(S)occercoaches auf der Platzanlage durch den NFV-Referenten Najmann Kuri mit folgender Zielstellung:

- Ein Teilnehmer als Co-Trainer in der D-Jugend geplant
- Sprachlernangebot seit März 2017 in den Räumlichkeiten des Vereins
- Kooperation von März bis Mai mit der Stadt Osnabrück
- Kooperation ab Juni 2017 mit dem Verein zum Thema „Arbeit und Leben“
- zwei Mal wöchentlich stattfindendes Sportangebot nach diesem Lernangebot



Quellen: Auszug aus dem Konzept von Marcel van Dyk (Ballsport e.V. Eversburg)
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung und Referat
Projekt vom VfL Bückeburg e.V.
NFV-Kreis Schaumburg

Projektteilnehmer: Tom Cross, Wilfried Rösch
Kreisehrenamtsbeauftragte:
Uwe Gassmann

Best Practice: Freizeitliga
Fußball für jedermann - Spaß am Fußball

Ausgangslage – Ein kompetentes Team mit Sponsoring

- VfL Bückeburg (Organisation u. Durchführung)
- Stadt Bückeburg (Platzgestaltung, etc.)
- Oberschule Bückeburg (Fördergruppe Fußball)
- AWO (Flüchtlingsbetreuung u. Jugendfreizeitstätte Bückeburg)
- Gotteshütte Kleinenbremen (Jugendfördereinrichtung)
- Unterstützung des Projektes durch diverse Firmen u. Einzelpersonen (Sponsoren, Materialsammlungen, Tombola etc.)

Eine Idee ist geboren.....

Statement von Prof. Dr. Uwe Völkening zur Freizeitliga

(Vizepräsident des VfL Bückeburg / Abteilungsvorsitzender Fußball)

Der VfL Bückeburg ist mit 1950 Mitgliedern in 18 Abteilungen in den verschiedensten Sportarten ein vielseitiger Sportverein, der sich stets den Entwicklungen und Veränderungen in der Gesellschaft stellen muss.

In der Fußballabteilung haben sich im Jahr 2016 die Zeichen gemehrt, dass viele sozial- und leistungsschwächere Spielerinnen und Spieler keine Spielmöglichkeiten in den hauptsächlich leistungsorientierten Mannschaften ab der C-Junioren geboten werden konnte. Vor allem die Kinder unserer geflohenen Neubürger in der Stadt Bückeburg suchten Freizeitgestaltungsmöglichkeiten durch den Fußballsport, die durch unsere Wettkampfteams nicht immer befriedigt werden konnten.

So wurde im Vorstand der Fußballabteilung die Idee geboren, eine Trainings- und Spielmöglichkeit für diese Jugendlichen außerhalb des Punktspielbetriebs zu schaffen. Unsere Sportkameraden Tom Cross, Hubert Knodel und Hardy Herzog nahmen die Verbindung zu unterschiedlichen sozialen und schulischen Institutionen auf und konnten den Spielbetrieb dieser nun neu geschaffenen "Freizeitliga" im Herbst 2016 mit den ersten 15 Jugendlichen an 2 Terminen in der Woche starten.

Neben dem Spaß und der Freude, die die Jugendlichen aus "aller Herren Ländern" an den Trainingstagen entwickelten, wurden die Bedürfnisse schnell erkannt: es fehlte an Fußballschuhen und Sportkleidung jeglicher Art. Neben Sammlungen innerhalb des Vereins konnten auch weitere Förderer gewonnen werden – u.a. auch die Egidius – Braun – Stiftung des DFB. Die Beliebtheit und Akzeptanz der Freizeitliga ist in dieser Zeit stets gewachsen.

Mittlerweile tummeln sich ca.30 Spielerinnen und Spieler bei jedem Treffpunkt der "Freizeitliga"; die Zahl der ebenfalls begeisterten Übungsleiter ist angewachsen. Einige Spieler konnten durch talentierte Vorstellungen in bestehende Mannschaften des Vereins aufgenommen werden.

Die "Freizeitliga" des VfL Bückeburg ist ein gutes Stück gelebter Integration – in den Verein und in die Gesellschaft. Darauf bin ich als Vorsitzender sehr stolz und bedanke mich bei allen ehrenamtlich Beteiligten, die unsere Freizeitliga weiter verstehen als eine große Möglichkeit sportlicher und sozialer Verbundenheit in Deutschland durch den Fußballsport.

Mit sportlichen Grüßen , Uwe Völkening

Wöchentliche Durchführung/ Altersklasse

- Teilnahme aller Jugendlichen von 8-18 Jahre
- Regelmäßiges Training: 2 x die Woche am Mittwoch und Samstag

Mediale Präsenz des Projektes Freizeitliga

Integration der FREIZEITLIGA auf der Homepage der Fußballabteilung des VfL Bückeburg
Quellen: www.fussball.vfl-bueckeburg.de und Schaumburger Zeitung/ Landeszeitung





Jeder hat einen Platz bei uns!



Ausstellung
Projekt vom TSV Achim 1860 e. V.
NFV-Kreis Verden

Projektteilnehmer: Achim Blank
Kreishenramtsbeauftragter: Horst Lemmermann

Best Practice: Erfahrungen(Ideen) mit der Spielform „4 gegen 4“ ohne Leistungsdruck

Vorteile und Schwerpunkte des „4 gegen 4“

- Förderung der universellen technisch-taktischen Ausbildung des einzelnen Jugendlichen in einer überschaubaren Gruppe mit entsprechend dimensionierter Spielfeldgröße.
- Torschuss, Tore erzielen und Tore verhindern stehen im Mittelpunkt der Spielaufgabe.
- Dribbling und zielgerichtetes Zusammenspiel werden als Voraussetzung gefordert und gefördert.
- Es können immer alle mitspielen – kein Frust, kein Leerlauf.
- Einfache Spielregeln erfordern keinen Schiedsrichter, aber von den Jugendlichen Fairness.
- Minimaler Platz- und Materialbedarf und einfache Organisation machen den „4 gegen 4“ Wettbewerb mit wenig Personalaufwand praktisch immer und überall möglich.
- Diese Spielidee ermöglicht viele wettkampfgerechte Varianten.
- „4 gegen 4“ als vereinsübergreifender Wettbewerb oder als Trainingsform fördert den Spaß am Spiel und die sportkameradschaftliche Kommunikation zwischen den Jugendlichen, ihren Betreuern und den Vereinen.



Ablauf eines Turniers ohne Leistungsdruck

Bei einem „4 gegen 4“-Turnier spielen die Spieler miteinander und nicht gegeneinander.

Am Ende des Turniers steht aufgrund einer Punktwertung keine Mannschaft, sondern nur ein Spieler als Sieger fest. Jeder Spieler bekommt pro Spiel:



Achim Blank mit Pierre Littbarski

Quellen: Auszug aus dem Konzept vom Projektvertreter u. Referent: Tom Cross VfL Bückeberg (Sportlicher Koordinator Herren u. Jugend) und Projektvertreter Wilfried Rösch VfL Bückeberg (Medienbeauftragter Fußball) Quellen: - VfL Bückeberg
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159

Sieg	20 Punkte
Niederlage	0 Punkte
Unentschieden	10 Punkte
Pro erzielt Tor	1 Punkt

„4 gegen 4“-Turnier kann schon ab 7 Teilnehmer gespielt werden.....

Je nach Alter und Anzahl der Spieler wird die Größe der Spielfelder angepasst. Auf einen einzigen Sportplatz könnten so bis zu 5 Spielfelder gekennzeichnet werden.

Nach der Erstellung der Teilnehmerliste werden die Spieler vom Organisator über ihre Feld- /Mannschaftszuteilung instruiert oder können sich auf einer Resultattafel angebrachten Teilnehmerliste selbst darüber informieren, auf welchen Spielfeld sie sind. Anschließend begeben sich alle Spieler auf die zugeteilten Spielfelder, die dafür bestimmten Teams legen ihre Überziehleibchen an und haben Anstoß. Wenn alle „Mannschaften“ bereit sind, erfolgt für alle gleichzeitig der Anpfiff zur ersten Spielrunde.

Sofort nach Ende jedes Spieles sind die Leibchen und der Ball wieder an gleicher Stelle wie vor dem Spiel (im jeweiligen Tor) zu deponieren. Danach laufen alle Teilnehmer oder die jeweiligen Spielbeobachter unverzüglich zur Turnierleitung und melden unaufgefordert ihre Spielresultate.

Der Organisator trägt die Resultate und die erreichten Punktzahlen der Mannschaft in den Spielplan ein. Die Spieler informieren sich inzwischen anhand der an der Resultattafel angebrachten Teilnehmerliste, für welches Feld sie in der nächsten Spielrunde eingeteilt sind, begeben sich dorthin und bereiten sich auf die neue Runde vor. Das alles geschieht während einer Pause von ca. fünf Minuten. Sobald alle Teams bereit sind, wird die nächste Runde angepfiffen.

Was wird mit dem Torwart?

Der Torwart wird vorerst nicht zum Spiel 4 gegen 4 eingesetzt, weil:

- Kinder zunächst das allgemeine Fußballspiel lernen sollen, bevor sie sich als Torwart spezialisieren. Dies ist schwierig, wenn sie sich zwischen den Torpfosten verstecken.
- Zunächst sollen auch sie ein Gefühl für das Fußballspiel durch das Spiel entwickeln.
- Torwarte müssen Feldspielerqualitäten haben. Dies gilt umso mehr, als Torwarte auf dem Großfeld durch die Rückpassregel wie Feldspieler auftreten müssen.

Nr.	Spieler Name	1. Spiel		2. Spiel		3. Spiel		4. Spiel		Auswertung	
		Feld	Pkt	Feld	Pkt	Feld	Pkt	Feld	Pkt	Total	Rang
1		A		F		B		H			
2		A		G		F		B			
3		A		H		E		G			
4		A		C		D		F			
5		B		G		C		E			
6		B		A		H		G			
7		B		E		A		D			
8		B		H		F		A			
9		C		B		G		E			
10		C		G		E		H			
11		C		A		F		D			
12		C		E		C		A			
13		D		B		E		A			
14		D		C		G		H			
15		D		G		H		D			
16		D		H		A		C			
17		E		D		B		E			
18		E		C		F		C			
19		E		H		G		B			
20		E		F		H		F			
21		F		D		C		G			
22		F		B		D		D			
23		F		A		G		C			
24		F		C		B		A			
25		G		F		D		E			
26		G		D		H		F			
27		G		A		A		H			
28		G		E		B		B			
29		H		B		C		F			
30		H		E		D		G			
31		H		F		E		C			
32		H		D		A		B			

Beispieldatei

Beispiel eines Turnier-Spielplanes² zur Resultaterfassung für bis zu 32 Teilnehmer und bis zu 5 Spielrunden, mit einer Gesamtspieldauer von 50 bis 60 Minuten (Spieldauer pro Spielrunde einmal acht bis zwölf Minuten) und einer Turnierdauer von insgesamt ca. 90 bis 100 Minuten, mit Auswertungsskala ist ausgearbeitet!

²⁾ Vorteile eines ausgearbeiteten Spielplanes:

Es ist die zufällige Zusammenstellung der Mannschaften, durch wählen der einzigen Mannschaften bleiben die schlechten Spieler immer über und kommen in die letzte Mannschaft, wo sie dann auch verbleiben.

Im Straßenfußball würden diese Kinder überhaupt nicht mitspielen dürfen ☹

In diesem Turnier spielt jeder mehrfach gegeneinander und mindestens 1x miteinander. Keiner beschwert sich; jeder Spieler wird in jedem Spiel gefordert und muss gemeinsam seinen Mitspielern Tore verhindern und erzielen ☺

		Ergebnisse			
		Tore		Punkte	
1. Spiel	A - E	1	0	21	0
	C - G	6	0	26	0
	E - F	0	8	0	28
	G - H	7	1	27	1
2. Spiel	A - E	1	4	1	24
	C - G	1	2	1	22
	E - F	2	4	2	24
	G - H	3	6	3	26
3. Spiel	A - E	2	10	2	30
	C - G	1	0	21	0
	E - F	1	1	11	11
	G - H	4	8	4	28
4. Spiel	A - E	2	1	22	1
	C - G	4	5	4	25
	E - F	2	7	2	27
	G - H	2	1	22	1

Quellen: Auszug aus dem Konzept Manfred Blank, TSV Achim e. V.
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 – 75 159



Ausstellung
Projekt vom SV Brake e.V.
NFV-Kreis Wesermarsch

Projektteilnehmer: Uwe Schaar, Klicz Bartosz
Kreishenramtsbeauftragte:
Johann Meyeraan

Hallen-Winter Cup- Serie – Vereinsreise mit Jugendlichen nach Barcelona (Spanien)

Hintergrundinformation

...Die Zahl 132 steht in diesem Jahr bisher beim SV Brake für besondere Ereignisse. Erstmals im Januar 2017 veranstaltete man eine komplette Hallen-Winter-Cup Serie. 132 Teams folgten in den Osterferien der Einladung dann auch nach Spanien.



Projektvorstellung von Uwe Schaar (rechts) und Klicz Bartosz an der Stellwand in Wolfsburg

Über Ostern in 2017 machten sich 132 Personen an die Costa Brava nach Spanien

Gleich mit fünf Mannschaften nahm man an der Copa Jordi teil, einen internationalen Jugendturnier mit 232 Mannschaften aus 12 Ländern. Für eine Woche war der Urlaubsort Malgrat de Mar die Heimat des Braker Nachwuchs. Alle Mannschaften vertraten die Vereinsfarben wirklich hervorragend. „Mit 95 Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahre war natürlich eine große Verantwortung. Aber alle haben sich durchweg toll verhalten und an alle Regeln gehalten. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es eine tolle Woche“, so Sebastian Mentz aus dem Organisationsteam.

Auch sportlich lief es super.... Der D1 fehlte nach den Gruppenspielen ein Tor für die Teilnahme am Halbfinale. Am Ende wurde die Mannschaft Sechster, trat allerdings auch für sie auf dem ungewohnten Großfeld im 11 gegen 11 an. Die C1 holte sich zunächst den Gruppensieg und gewann auch das Halbfinale mit 1:0. Im Finale kassierte man dann in der letzten Minute den entscheidenden Gegentreffer. Am Ende ein starker zweiter Platz. Die B-Mädchen holten zwei Siege und zwei Niederlagen, hatten am Ende ein wenig Pech und verpassten die Qualifikation für das Finale. Unsere B2 wurde Gruppenvierter und schied nach der Vorrunde aus. Die B1 verlor das erste Spiel, drehte dann richtig auf und verlor erst im Halbfinale gegen bärenstarke Franzosen knapp mit 0:2. Das positive Gesamtbild schloss die C1 ab, die noch den Fair-Play Pokal mit nach Hause nahm.

Spielablauf

Am spielfreien Ostermontag ging es nach Barcelona ins Noe Camp. Siegerehrung und die große Eröffnungsfeier rundeten gemeinsam mit dem sommerlichen Wetter (ca. 22 Grad) die ganze Woche ab.

SVB D1-Jugend männlich		
SV Brake	-	ASC Biesheim-2 1-2
SV Brake	-	ASD Low Ponte 1-5
SV Brake	-	E.S. Moyenne Durance-1 3-0
Piazzola calcio	-	SV Brake 6-1
SVB C1-Jugend männlich		
Rangers Opdorp	-	SV Brake 1-4
SV Brake	-	Novo Stefani Consulting 0-2
SV Brake	-	U.S. Cap d'Ail 2-0
SV Brake	-	Cazouls - Maraussan - Merihan 1-0
SV Brake	-	Gregorense 0-1
SVB B2-Jugend männlich		
SV Brake	-	Sandvikens AIK FK 1-0
SV Brake	-	FC Hastingen 0-2
SV Brake	-	S.J. Castres 1-4
SV Brake	-	ASD Unione Graticolato 0-5
SVB B1-Jugend männlich		
Oud-Heverlee Leuven	-	SV Brake 2-0
SV Brake	-	Macallesi 1927 2-1
SV Brake	-	Alliance Cocheren-Rosbruck 3-0
SV Brake	-	U.S. Divonne 4-0
COS Villers	-	SV Brake 2-0
SVB B1-Jugend weiblich		
SV Brake	-	FC Heckenberg-Gräfschaft 5-1
Villars sur Glâne	-	SV Brake 4-1
SV Brake	-	F.C. Genas 1-2
SV Brake	-	Lynge-Broby IF 3-2

Quellen: Auszug aus dem Konzept vom SV Brake ,
Weiterführende Informationen erwünscht?
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle, Frau Andrea Hoffmeister, Tel. 05105 - 75159

Kicken & Kochen: Volkswagen Konzern Flüchtlingshilfe und VfL Wolfsburg ermöglichen Begegnung

Mit der Aktion „Kicken & Kochen“ ermöglichte der Volkswagen Konzern gemeinsam mit dem VfL Wolfsburg ein Kennenlernen von jungen Geflüchteten, Volkswagen Auszubildenden und Netzwerkpartnern aus der regionalen Flüchtlingshilfe. Erst kicken, dann kochen hieß es am 19. März für zwölf Volkswagen Auszubildende und zwölf Geflüchtete im Rahmen des Engagements von Volkswagen während der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Die Geflüchteten aus dem Fußballverein SSV Vorsfelde stammen überwiegend aus Guinea, Eritrea, Afghanistan und Syrien. Im HYGIA X-Perience Park verbanden die Teilnehmer in gemischten Teams sportlichen Ehrgeiz und Spaß an der Bewegung, bevor sie anschließend in die Wolfsburger Markthalle wechselten.

Hier erwarteten die Teilnehmer in zweierlei Hinsicht Profis: zum einen VfL-Nationalspieler und Olympiasiegerin Babett Peter und zum anderen zwei Profi-Köche von der Volkswagen Catering. Zum gemeinsamen Essen luden die Gastgeber auch regionale Partner der Flüchtlingshilfe vom Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg über das DRK Wolfsburg-Mitte bis zur Agentur für Arbeit und JobCenter Wolfsburg ein, um sich bei arabischen und afrikanischen Gerichten wie „Tabouleh“ und „Matoke“ über Fortschritte und Herausforderungen der Flüchtlingsintegration auszutauschen.



Begegnung beim gemeinsamen Kochen – Überraschungsgast: VfL Nationalspielerin Babett Peter

nützigen Organisationen sowie mit vielen ehrenamtlich engagierten Volkswagen Kollegen tolle Projekte umgesetzt von Begegnungsangeboten und Fahrradwerkstätten über Hospitationen bis hin zur Ausbildungsperspektive für Geflüchtete.“

Ralph Linde, Leiter der Volkswagen Group Academy und Schirmherr der Veranstaltung sagt: „Die Group Academy als interner Aus- und Weiterbilder unterstützt die Konzern Flüchtlingshilfe bei konzernweiten Maßnahmen für Sprach- und Berufsqualifizierung für mittlerweile rund 3.500 Geflüchtete. Und wir fördern die Begegnung zwischen Geflüchteten und jungen Volkswagen Kollegen – vom Azubi bis zum Doktoranden. Unsere Mitarbeiter berichten immer wieder: Der persönliche Kontakt baut Vorurteile ab und schafft ein besseres gegenseitiges Verständnis – ob bei der Ersthilfe in Flüchtlingscamps, beim Lotsenprogramm für Studienanfänger oder bei Begegnungsabenden wie dem heutigen.“



Volkswagen Auszubildende und Geflüchtete kicken in gemischten Teams

„Mit Deutschen zu sprechen, miteinander Fußball zu spielen und gemeinsam zu kochen, das bedeutet mir sehr viel“, sagte der aus Syrien stammende Yasser Altaima (31). Er hat gerade in einer in Wolfsburg ansässigen Einrichtung einen Integrationskurs absolviert.

Ariane Kilian, Leiterin der Volkswagen Konzern Flüchtlingshilfe, erläutert: „Der Volkswagen Konzern engagiert sich in seinen Standortregionen seit Herbst 2015 für Geflüchtete. Hier in Wolfsburg haben wir gemeinsam mit der Stadt, mit gemein-

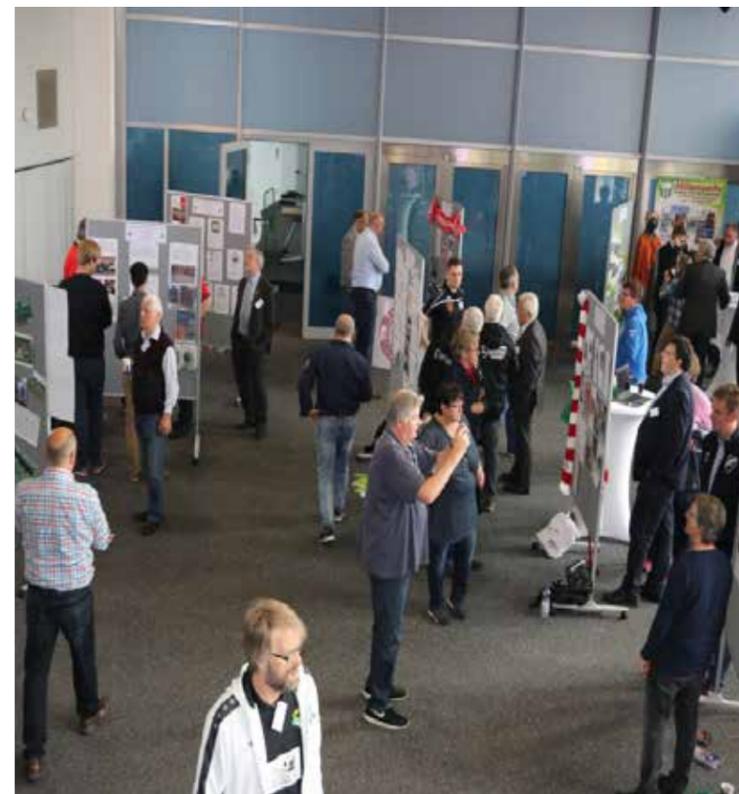


Das gesamte „Kicken und Kochen“-Team beim gemeinsamen Erinnerungsfoto.



Fußball ist eine Sprache die jeder versteht. Gemischte Teams auch beim Kickern. gesamte „Kicken und Kochen“-Team beim gemeinsamen Erinnerungsfoto.

Impressionen „Markt der Möglichkeiten“ 2017



Impressum

„Markt der Möglichkeiten“ im NFV-Ehrenamt 2017

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: <http://www.nfv.de>
Redaktion:
Jan Baßler
E-Mail: jan.bassler@nfv.de
Hermann Wilkens
E-Mail: hermaxwilkens@web.de
Andrea Hoffmeister
E-Mail: andrea.hoffmeister@nfv.de
Herstellung/Druck:
Volkswagen MultimediaCentrum

Artikel, die mit dem Namen des
Verfassers gekennzeichnet sind,
stellen nicht unbedingt die
Meinung des Niedersächsischen
Fußballverbandes dar.

Mit Erfolgsspurassistent.



ÜBERZEUGT. VON ANFANG AN.
Der neue T-Roc mit zahlreichen optionalen Assistenzsystemen.

Sowohl im Geschäftsleben als auch auf der Straße gilt: Wer seine Stärken kennt, tritt selbstbewusster auf. Und genau das tut der neue T-Roc. Mit einem Design, das ab der ersten Sekunde beeindruckt. Und mit zahlreichen Assistenzsystemen wie dem Spurhalteassistenten „Lane Assist“, die helfen, auch an stressigen Tagen souverän zu bleiben.

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

**AKTION
JUNGES
EHRENAMT**

FUSSBALLHELDEN GESUCHT.

Jetzt bewerben auf fussball.de/fussballhelden
Eine gemeinsame Aktion des DFB
und seiner Landesverbände.

In Kooperation mit:
KOMM MIT
INTERNATIONAL 

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



